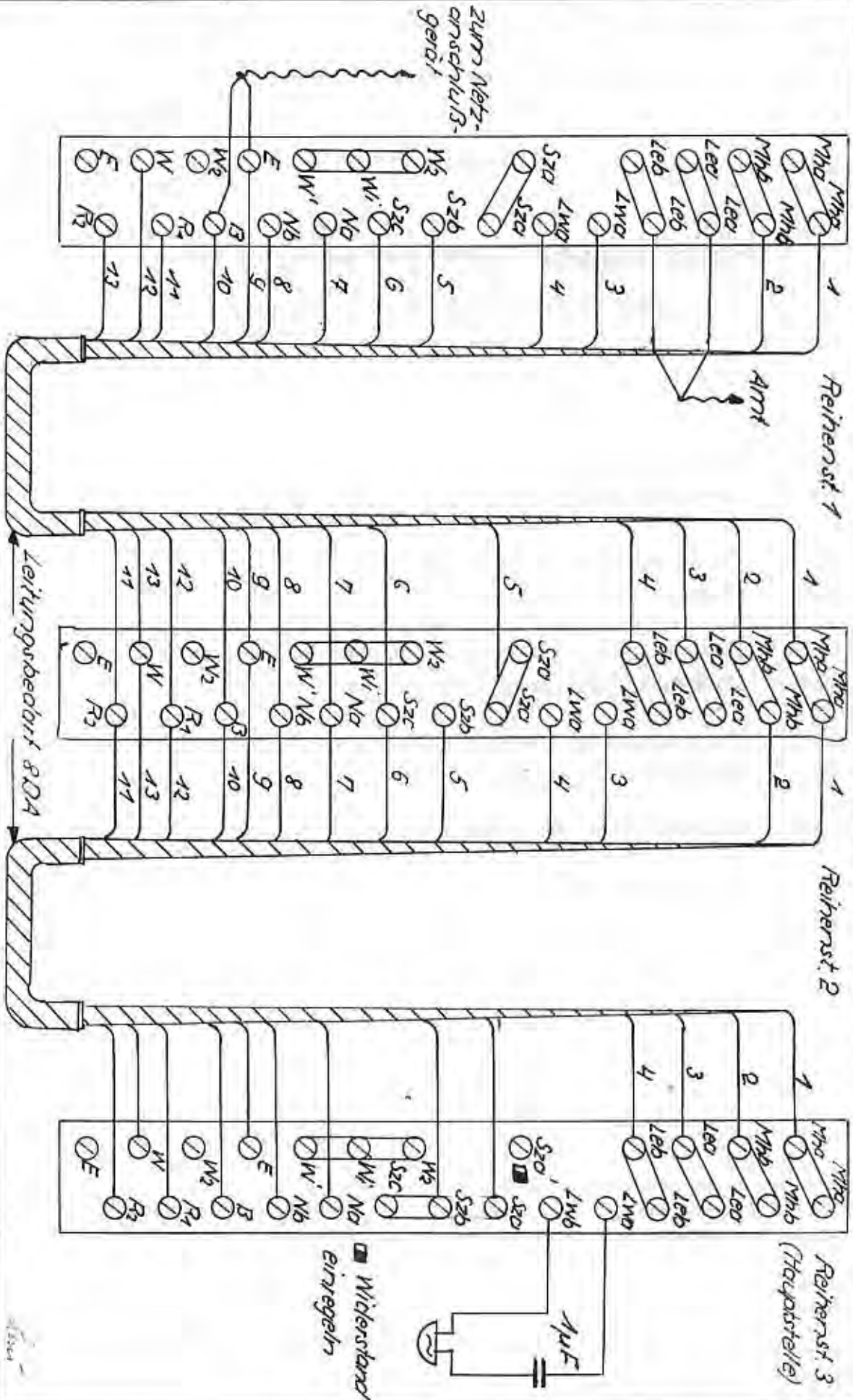


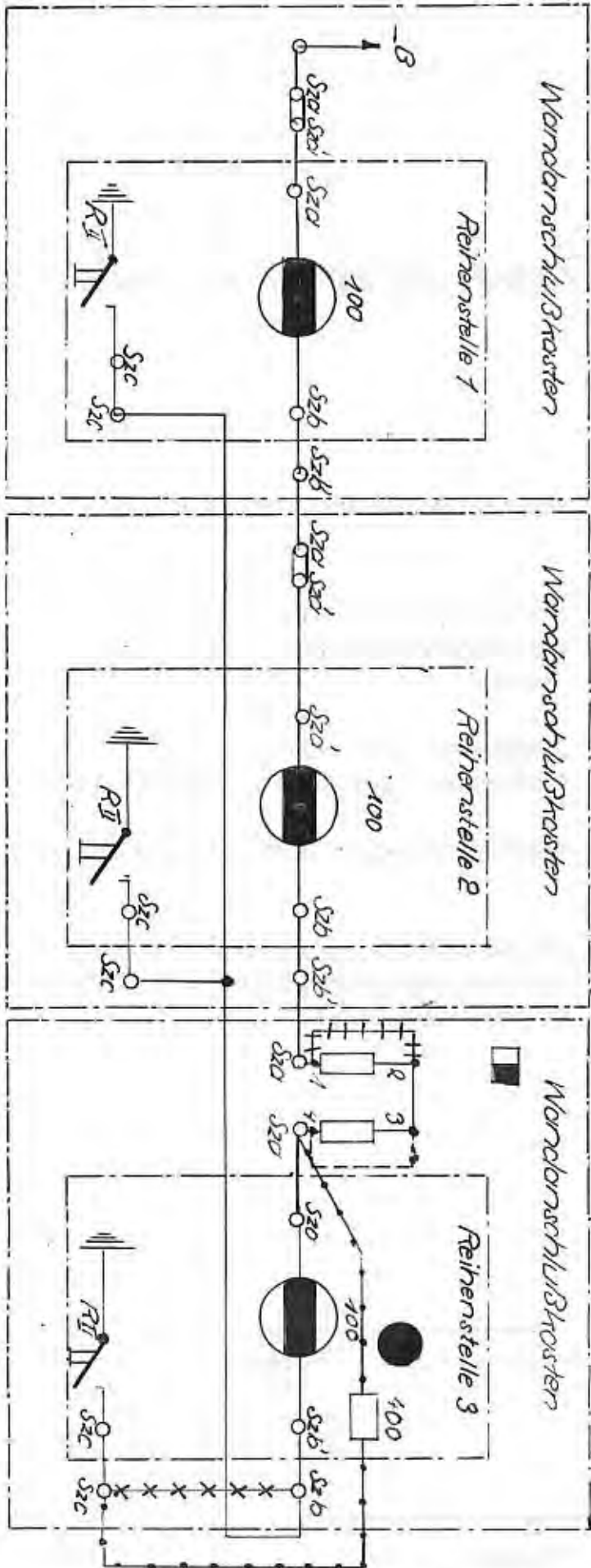


FA2-Nb
LV
3. Lehrjahr

Anschaltung der Leitungen
bei der Reihenanlage 201 (M12)

Zeichn.
Nr.

Anzeigeverrichtung für die Übernahme eines Amtsgesprächs (TÜB 26d) der
Reihenanlage 201 (1/12)



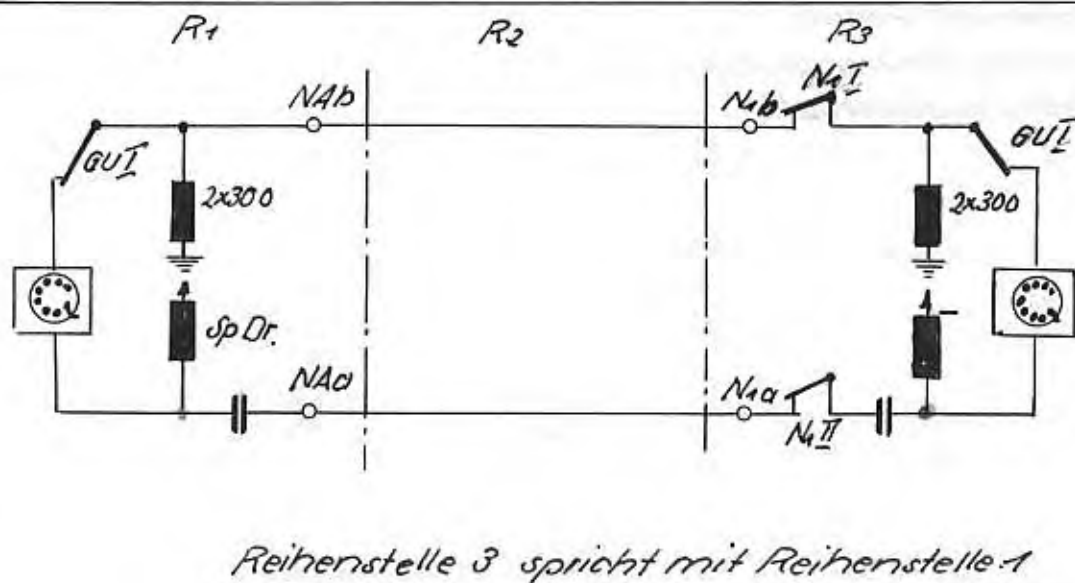
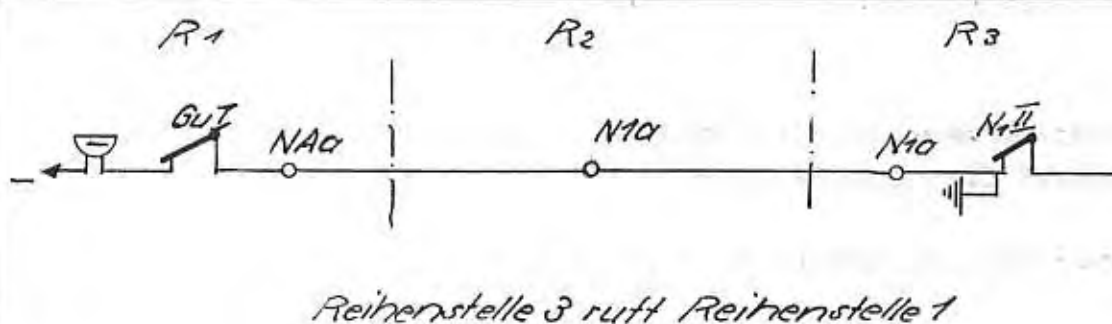
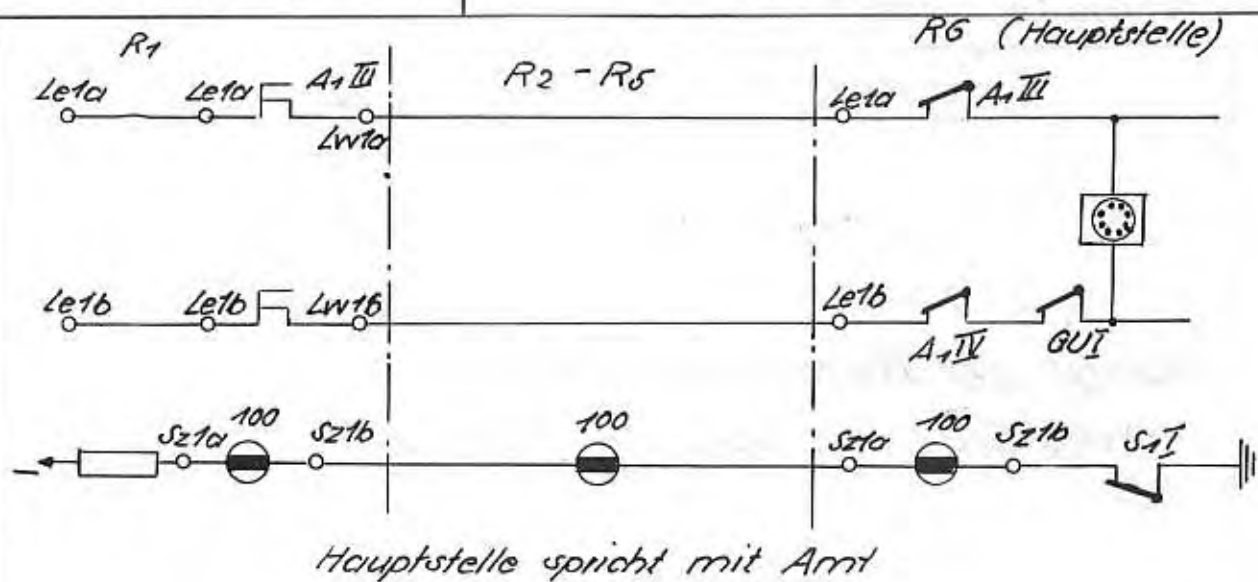
- Widerstand so schalten  als im Schaltungsdiagramm
Zeichenkreis CO 12-15mA fließen
Bei Sonderschaltung der UZ (Übergabezeichen)
* * * * * entfällt
* * * * * und W 400 kommt hinzu

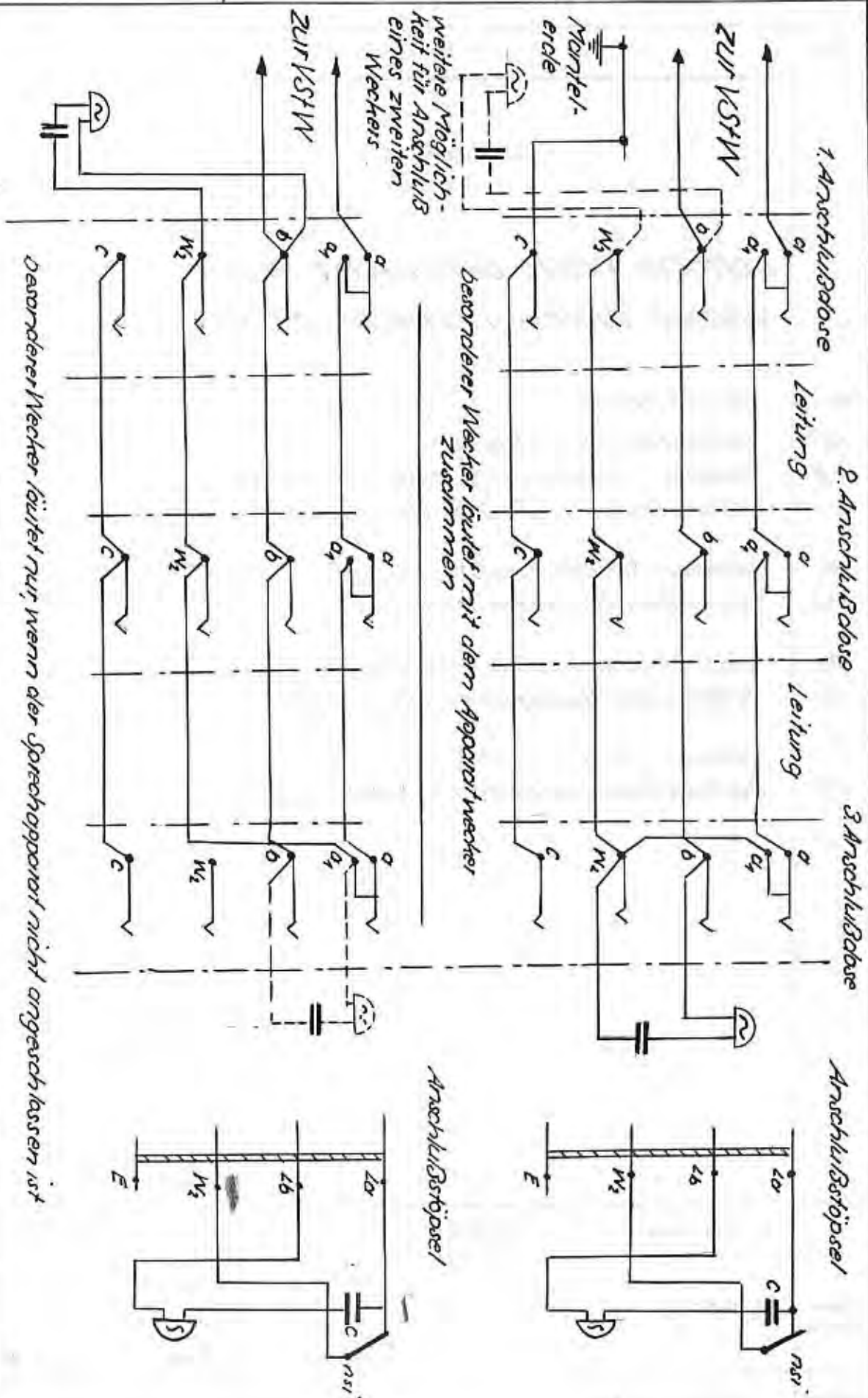
11/11/11

FA2-Nbg
• LW
3. Letztjahr

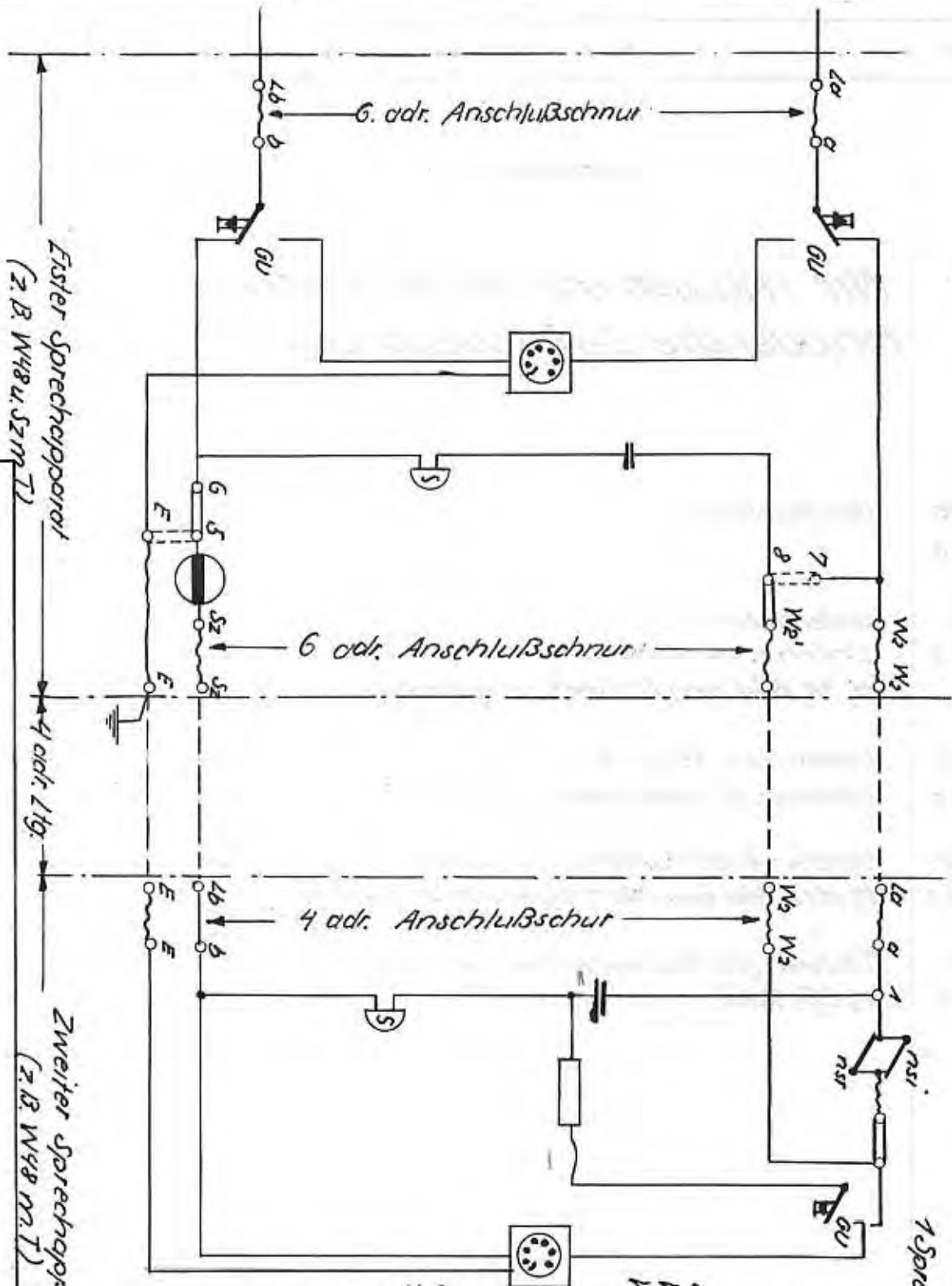
Anzeigevorrichtung

Zeichn.
Nr.





Anschlußdosenanlagen



1. Sprechapparat
8 W6 W3
6 W5 W2
S2
L6

2. Sprechapparat
8 W6 W3
6 W5 W2
S2
L6

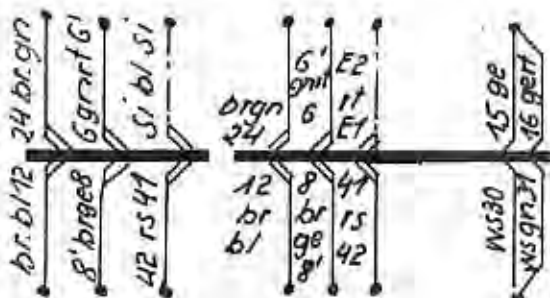
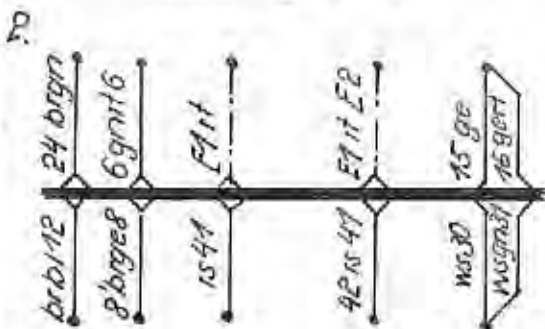
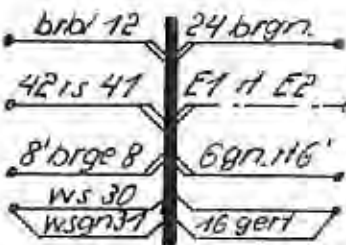
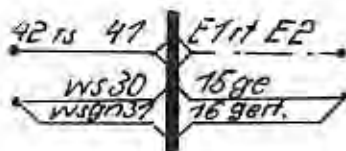
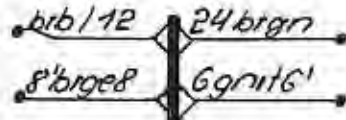
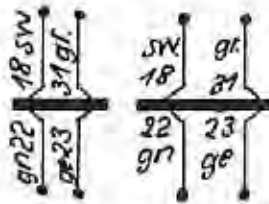
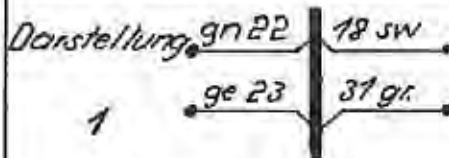
besonderer
Wecker auf
W2 und 6

Schaltung II zum A2 mit 1 BA
1. Sprechapparat
2. Sprechapparat
8 W6 W3
6 W5 W2
S2
L6

Anschließung zweiter Sprechapparate an W48a u. W49a

Erster Sprechapparat
(z.B. W48 u. Szm T)

Zweiter Sprechapparat
(z.B. W48 u. Szm T)



1. Einfach geführte Drähte

waagrechter Abzweig

Beschriftungen über dem Draht, wobei die Drahtnummer stets dem Kabelstamm zugekehrt sein muß

senkrechter Abzweig

Beschriftungen links neben dem Draht, Drahtnummer stets dem Kabelstamm zugekehrt

2. Doppelt geführte Drähte (antk. u. abg.)

waagrechter Abzweig von bzw. nach oben oder unten

Beschriftung für beide Drähte über dem dargestellten Draht.

Hierbei gehört die dem Stamm am nächsten gelegene Bezeichnung zu dem nach oben führenden Draht

waagrechter Abzweig beider von bzw. nach oben oder unten.

Beschriftung über dem dargestellten Draht. Hier muß der gesuchte Draht, f. durch Ausklingeln ermittelt werden

senkrechter Abzweig von bzw. nach rechts u. links

Beschriftung links neben dem dargestellten Draht

Hierbei gehört die dem Stamm am nächsten gelegene Bezeichnung zu dem nach links führenden Draht

senkrechter Abzweig beider Drähte von bzw. nach rechts oder links.

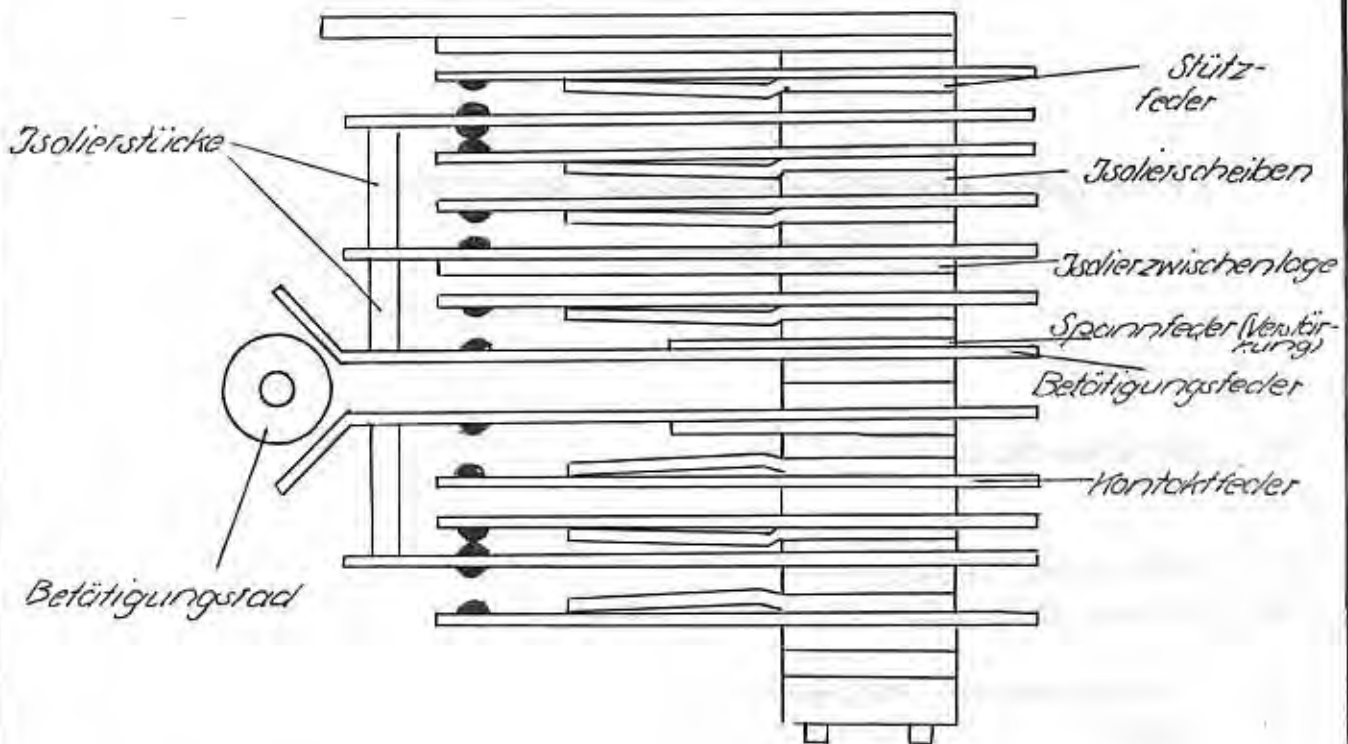
Beschriftung links neben dem dargestellten Draht.

Der gesuchte Draht muß e.f. durch Ausklingeln ermittelt werden.

Bei Farbenwechsel werden grundsätzlich beide Drähte dargestellt.

Bezeichnung der Drähte im Bauschaltplan

Angabe der Farbe u. Nummer



Justieren:

Alle Kontakt- u. Betätigungsfedern müssen waagrecht verlaufen.

Schichten:

Beim Schichten unterscheiden wir Betätigungs- u. Kontaktfeder.

Grundsätzlich werden jeder Kontaktfeder eine Stützfeder beigelegt, u. zwar so, daß ein nacheilen nicht erfolgen kann.

Jede Betätigungsfeder erhält eine Spannfeder, damit sie nicht erlahmt.

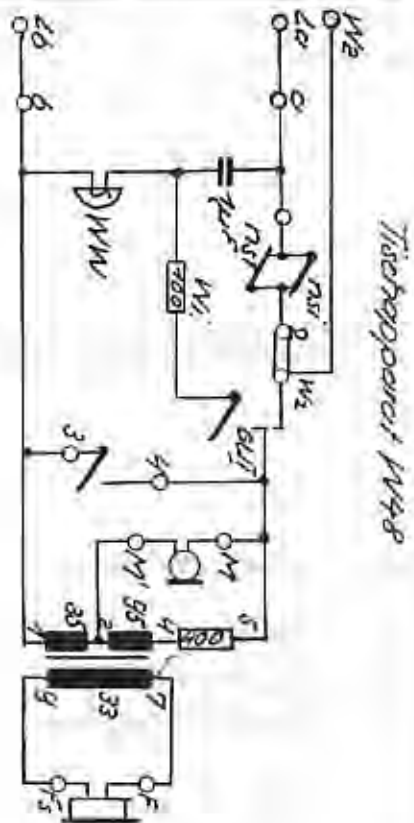
Isolierzwischenlagen werden dann eingesetzt, wenn sich eine Kontaktfeder gegenüber einer Betätigungsfeder befindet.

Isolierscheiben so einsetzen, daß die Kontaktfedern waagrecht bzw. senkrecht verlaufen.

Bei Ruhekontakte werden grundsätzlich schwächere Isolierscheiben verwendet, bei Arbeitskontakte großer Abstand.

Kipper

Pendelpolwechsler



Tischapparat W48

Aufgabe der Einzelreihe des Tischapparates M48

$$nsi = \text{Impulsgröße}$$

Unterstützung der letzten zwei Impulse

Handwritten: *Handwritten: 200ms großem Zeitgewinn das zu*

nächsten Zifferwahl.

NSA = Fließgeschwindigkeit & Menge

tausche v. Fernhörer abzuhalten. 2. Impulsverzerrung

durch Induktion auszusprechen

$D + C_{\text{auf}} = \text{Funktionsbezeichnung für das}$

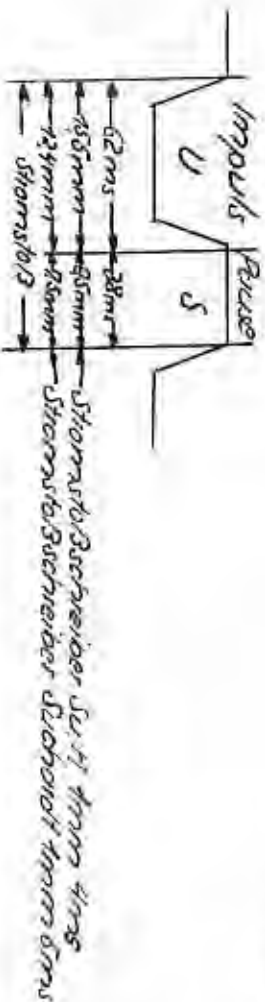
$\Delta F =$ Gleichstromspannung

Leistungsbildung = "000"

Entwicklungshilfe der Industriestaatsgruppe = Unterstützung

der Hühnergeiße

Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (Sonderkollektivum 100/1-1, SFB 174/B1).



Nr.	Abkürzung des Verfahrens	Stromspann- verhältnis	Strompotenzial in Volt, Phase
Unterer	90ms	13:1	57ms 35ms
Grenzwert		15:1	55ms 34ms
Stromwert	100ms	16:1	62ms 38ms
Oberer		13:1	62ms 48ms
Grenzwert	110ms	19:1	75ms 38ms

Bezeichnung	Benennung	Werkstoff
Speicherbaustein	Q, Q3, A	17-52
Speicherbaustein	Q, Q3, A	17-52
Speicherbaustein	Q, Q3, A	17-52
Speicherbaustein	Q, Q3, A	17-52

Bezeichnung	Widerst. in Ω	Wärteleistung in W
Wärteleistung	2,27	2,580
Wärteleistung	2,27	2,580
Wärteleistung	2,50	

Induktionspumpe				
Bezeichnung	Wilderst.		Mischerst.	
	P	S	P	S
03	73	39	246	4000
W Dampf-pumpe	5535	33	3001 7509	7100

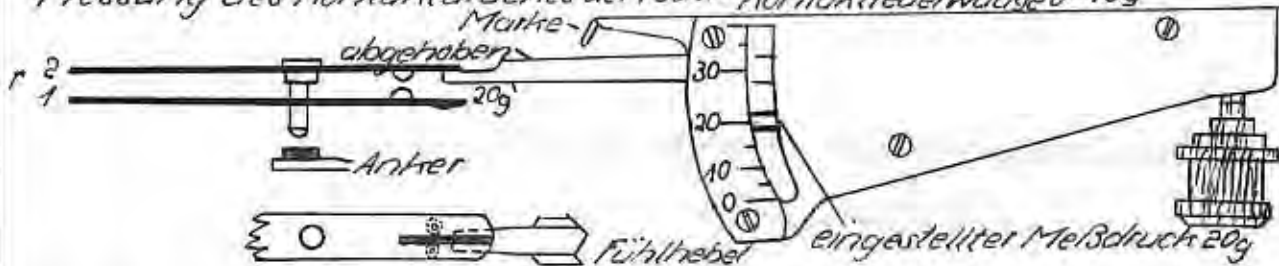
Region	Wages in Ω	Wages in Ω^H
W38	2200	25600
W50	1500	12000

Werte von Bauelementen

Mikrotor als Nachschubmenge
 beim Besorgeren wird Minu-
 torangeordnet. War später
 weinstation überlegen. Es fließt
 1. Injektionspumpe 950 - W. 4000
 Einjektionspumpe 350 - 0.1g - 0.1g
 Die Differenz wird auf den Grund wasser-
 nix Dichtungsebene werden nicht de-
 einflusst. Die durch fließend Trage,
 in gleicher Richtung

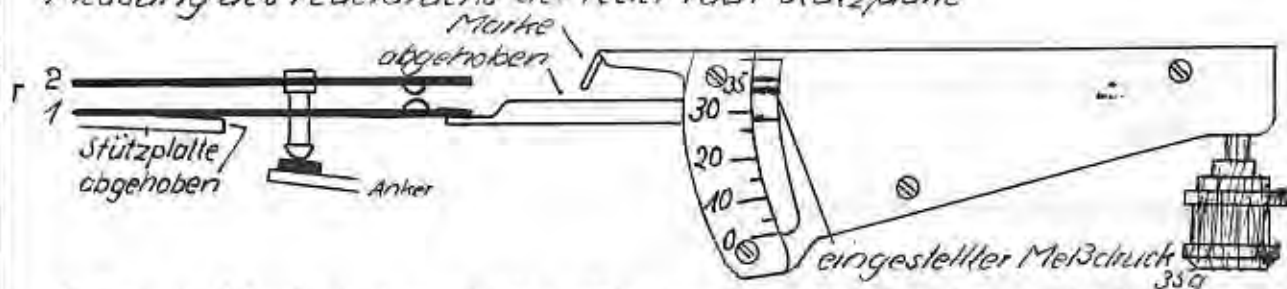
Einstellen des vorgeschriebenen Meßdrucks mit der Rändelschraube.
Furche des Fühlhebels unter die zu messende Kontaktfeder schieben.

Messung des Kontaktdrucks der Feder 2 Kontaktfederwaage 0-40g



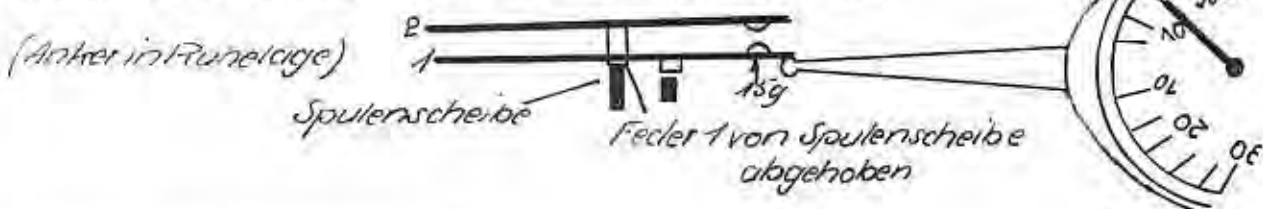
Anker in Ruhestellung. Beim Abheben des Fühlhebels von der Marke u. gleichzeitigem Öffnen des Kontaktes stimmen Kontaktdruck u. eingestellter Meßdruck überein.

Messung des Federdrucks der Feder 1 auf Stützplatte

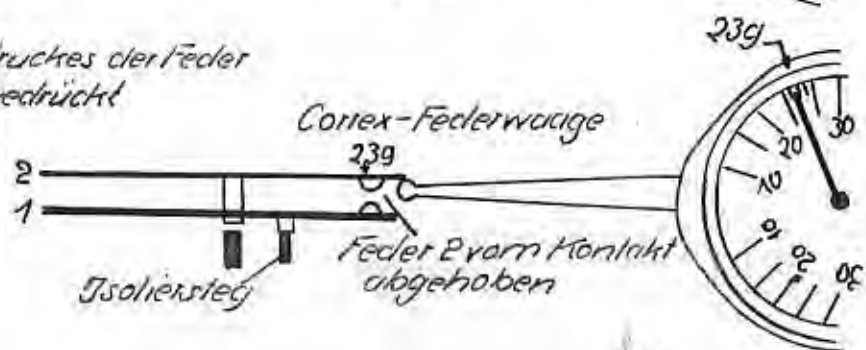


Anker in Arbeitsstellung. Beim Abheben des Fühlhebels von der Marke unter gleichzeitigem Abheben der Kontaktfeder von der vorderen Kante der Stützplatte stimmen Kontaktdruck u. eingestellter Meßdruck überein.

Messen des Federdrucks der Feder 1 auf die Spulenscheiben



Messen des Kontaktdrucks der Feder 2 auf 1 (Anker angedrückt)



Handhabung der Kontaktfederwaage

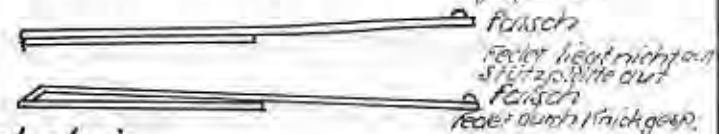
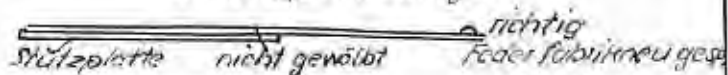
Kontaktgabe

Die Doppelkontakte einer Feder müssen zu gleicher Zeit öffnen bzw. schließen



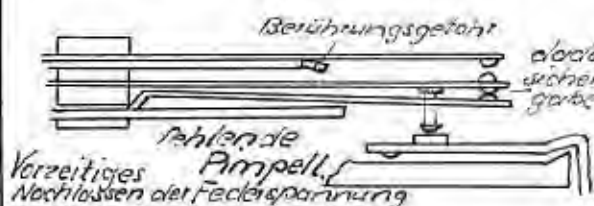
Auflage der Feder auf Stützplatte bei Rundrelais

Kontaktfeder muß gespannt auf der ganzen Länge der Stützplatte aufliegen

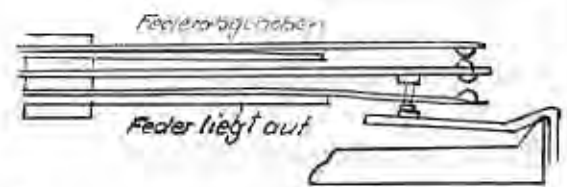
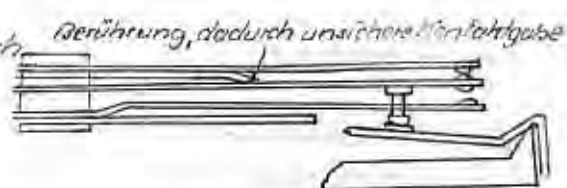


Rundrelais

Ruhelage des Ankers

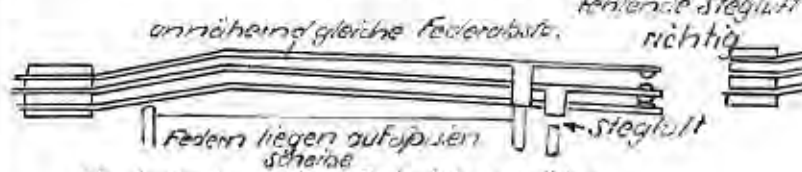
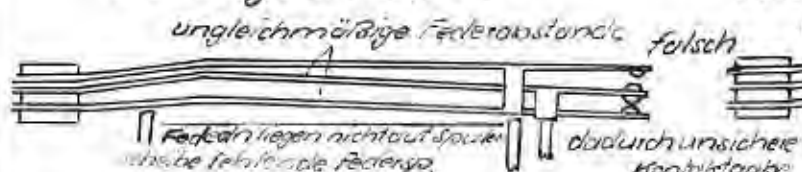


Arbeitslage des Ankers



Flachrelais

Ruhelage des Ankers



Arbeitslage des Ankers

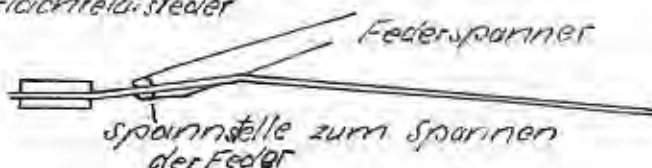


Nachstellen der Relaisfedersätze

Rundrelais: die Federn sind in ihrer ganzen Länge nachzuspannen

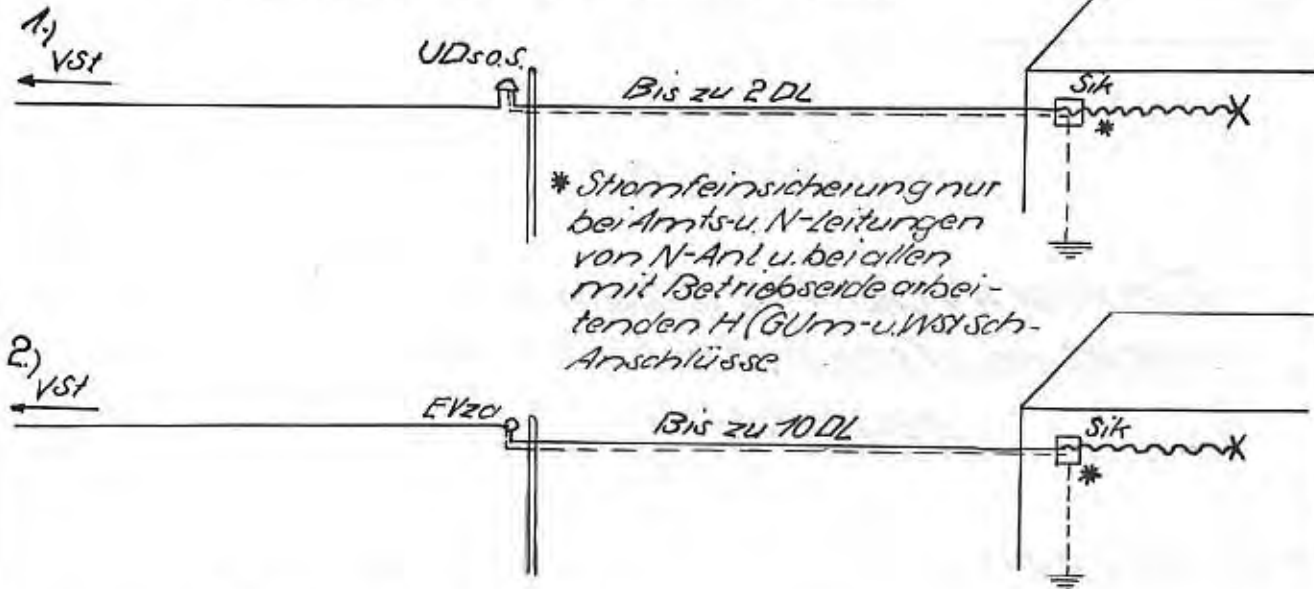
Flachrelais: der hintere kurze Teil ist zum Nachspannen entsprechend zu biegen

Spannen einer Flachrelaisfeder mit Hilfe eines Federspanners

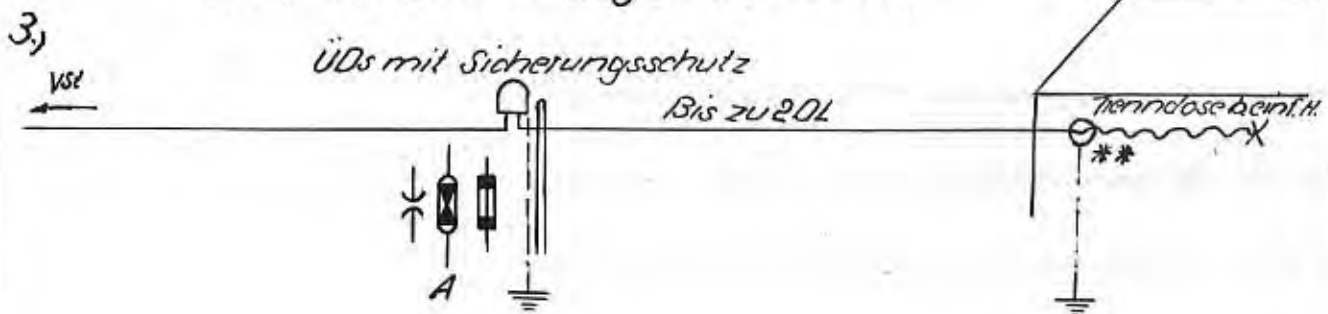


Einstellung der Relaisfedersätze

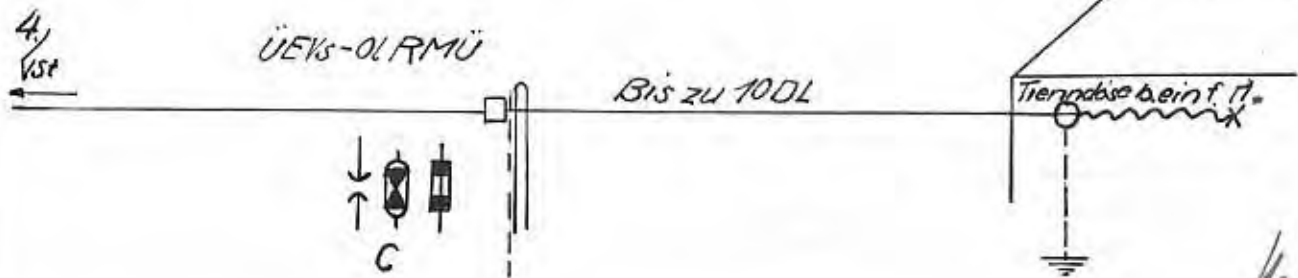
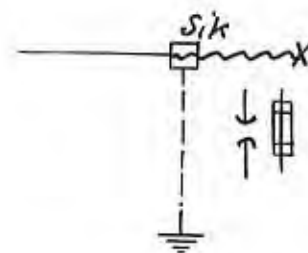
Schlauchdraht kürzer als 150m



Schlauchdraht länger als 150m



Bei Amts- u. N-Leitungen von N-Anl. u. bei allen mit Betriebsseide arbeitenden H (GUm- u. WStSch-Anschlüsse) Sik mit Stromfeinsicherung



Absicherung bei Einführungen mit Schlauchdraht (V(z)V)



Bild 1. Anschließen eines Tischapparates mit eingebauten GbAnz.

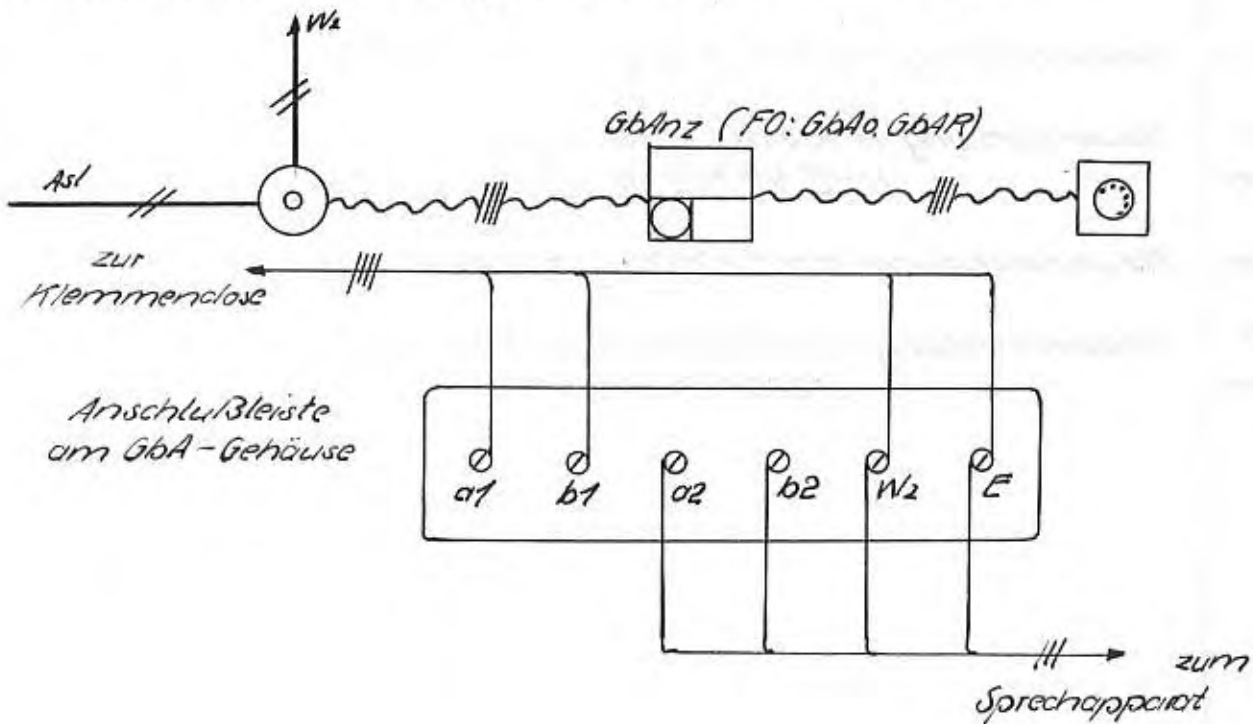


Bild 2. Anschließen eines GbA als Zusatzeinrichtung unmittelbar neben dem Tischapparat

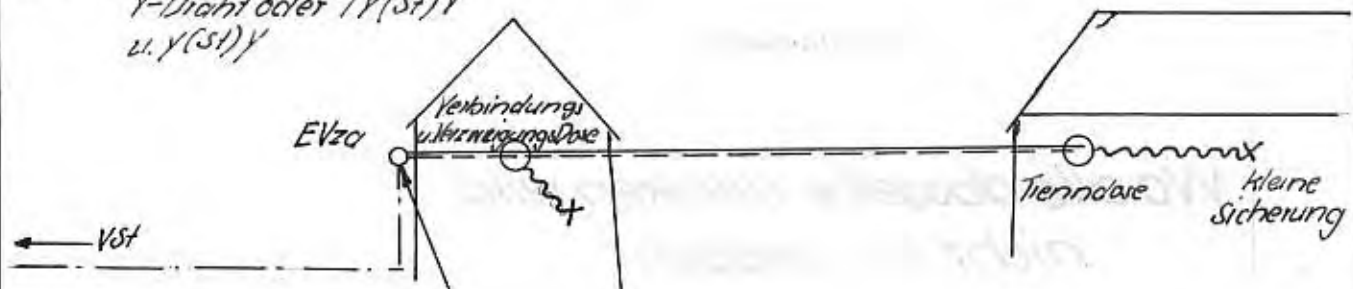
Anschließen der GbAnz



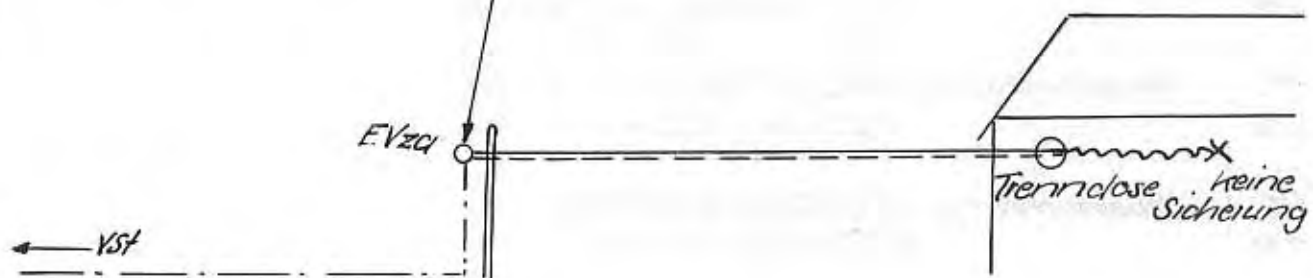
Einrichtungsgebühren bei unterirdischer und gemischter Führung der As!

Teilnehmerzeichnungen aus der Fernsprechordnung (FOL I-IV)			
Zeichnungen und Beschreibungen		Zur Woche Nr. 16	
I	II	3.	III
Hauptanschlüsse	Nebenstellenanlagen	Nebenanschlüsse	Sprechapp. des Art
Wir unterscheiden: Einzelanschlüsse H und Gemeinschaftsanschlüsse Zehneranschlüsse GH/40 Zweieranschlüsse GH/2	Zwischenumschalter nachbediente ZW selbsttätige ZWV Eiginzugsaus- stattung Anschlussumschalter	Nebenstelle ortsbedeutende N nichtortsbedeutende NN ortsbedeutende private NPT	Apparate in Elternbeimkehr als Hauptstelle HE als Nebenstelle NE Apparate mit eingetragenen Fernsprechzeichnern als Hauptstelle HSZ als Nebenstelle NSZ Ortsmustersprecher MF, MM, Mf, Mfe
Anschlüsse über WST Sch. Zählern zu den Einzelan- schlüssen H	Schrankanlagen Reihenanlagen W-Anlagen	Peig. NA/ die in Linien des allge- meinen Netzes d. DBP geführt ist für Fernluft- linie gemäss V. App. 2. App. LN	Trochäer-Sprechapp. mit Anschlussstempel Sprechapparat mit selbst- tätiger Abschaltung der Sprechdrücken zu einem zweiten Apparat... keine Kurzzeichen keine Mehrgebühren
			Zusatzzeichnungen
			Anschlussbase D Wechselrichter WS Mehrfachschalter MSZ, 3, 4, 5 Zweiter Sprechapp. A2 Zweiter Hörer Muschehörer FM Wecker, kleiner Form WK " großer " Wgr weiterer
			Starkstromanschlüsse- relais SAR Gebührenanzeiger GBA o. Rückstellung GBA mit " GBAR Asl über 2m LS

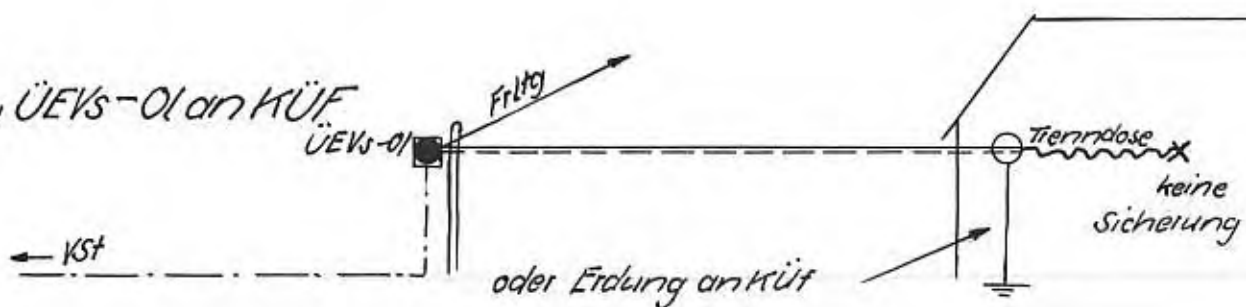
- Kabel (Pmbc) (PM usw.)
- Freileitung (Blankdraht)
- ==== Schlauchdraht m. Z. Y(2)Y
- ~~~~ Innerleitung m. Spst
- Y-Draht oder Y(st)Y
- u. Y(st)Y



a) EVZ am Mast geerdet durch Mantel-
verbinder für EVZ



b) ÜEVs-01 an KÜF



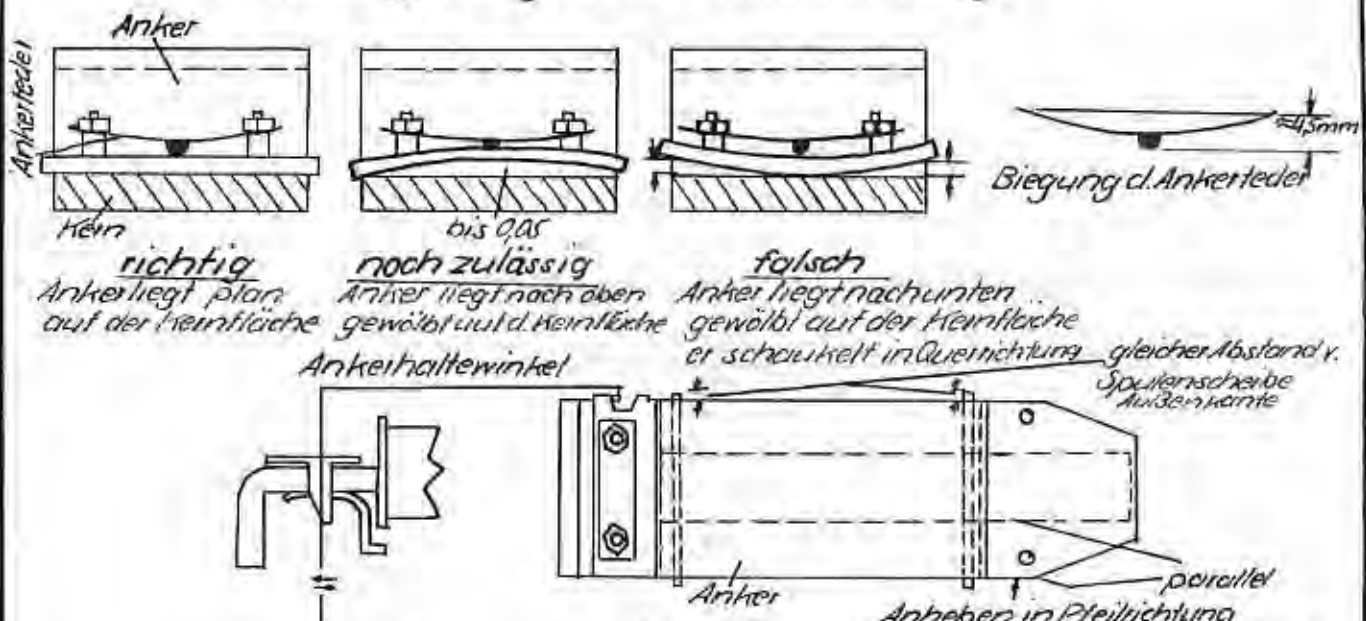
Absicherung bei Einführungen mit Schlauch-
draht.

Übersicht

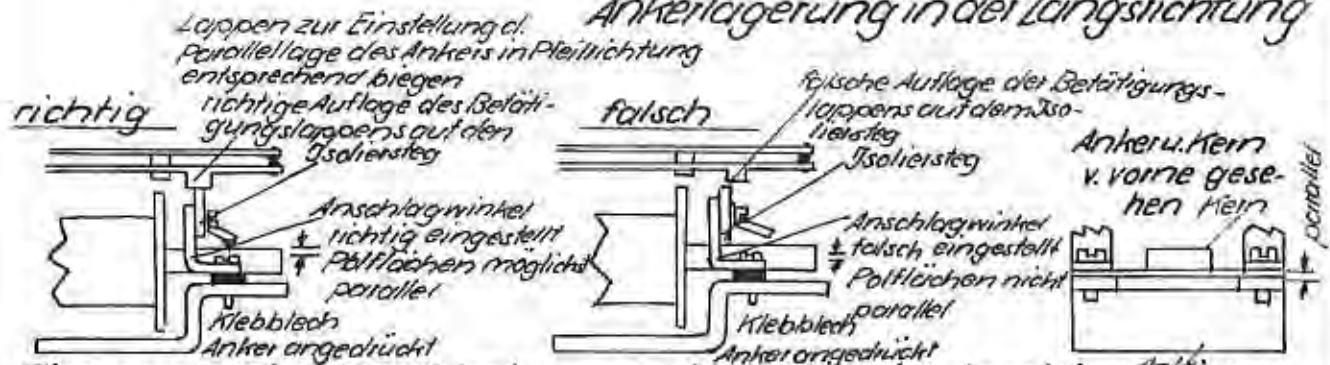
Bauzeug	Für Reihen- od. Nebenstellenbau	Sprechstellenbau
Y-Draht	Zum Einzug in die Isolierrohre der Unterputz-Anlagen, als Rangierdraht in den KVz u. LVz	
Innenkabel 1X(st) Y	In trockenen Räumen, offen verlegt unter Schellen	1paarige auch als Drahtfunkleitung zum Einzug die Isolierrohre der Unterputzanlage
Schlauchdrähte Y(st) Y	In trockenen Räumen offen verlegt unter Schellen, wenn größere mechanische Festigkeit notwendig (sonst: 1X(st) Y).	In trockenen Räumen offen verlegt unter Schellen, wenn größere mechanische Festigkeit notwendig (sonst: 1X(st) Y).
Schlauchdraht Y(Z) Y	Im Freien für freitragende Aufhängung (bis 80m Entfernung zwischen Gebäuden oder Freileitungsmasten)	
Innenkabel 1YM 1PM	Verwendung nur über 20paarige u. nur in feuchten Räumen od. im Freien offen verlegt unter Schellen. 1PM müssen mit EVs od. Efw abge- schlossen werden	

Verwendung des Leitungsbauzeuges im
Sprechstellenbau

Ankerlagerung in der Querrichtung



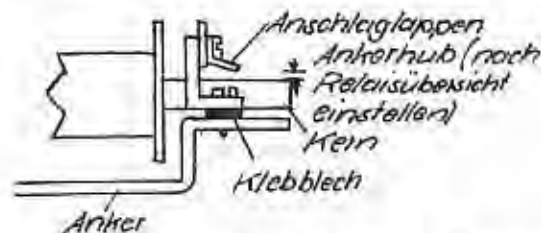
Ankerlagerung in der Längsrichtung



Einbauen des Klebbleches u. Einstellen des Anschlagswinkel

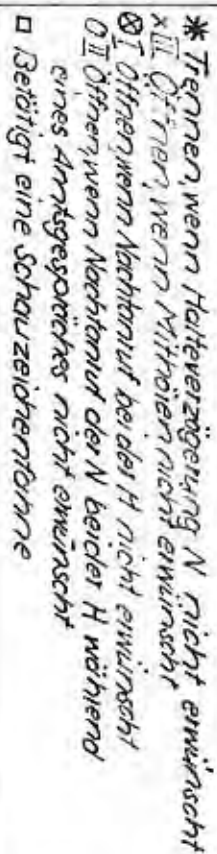


Lage der Kontaktfedern mit ihren Stütz- u. Betätigungslappen beim Flachrelais

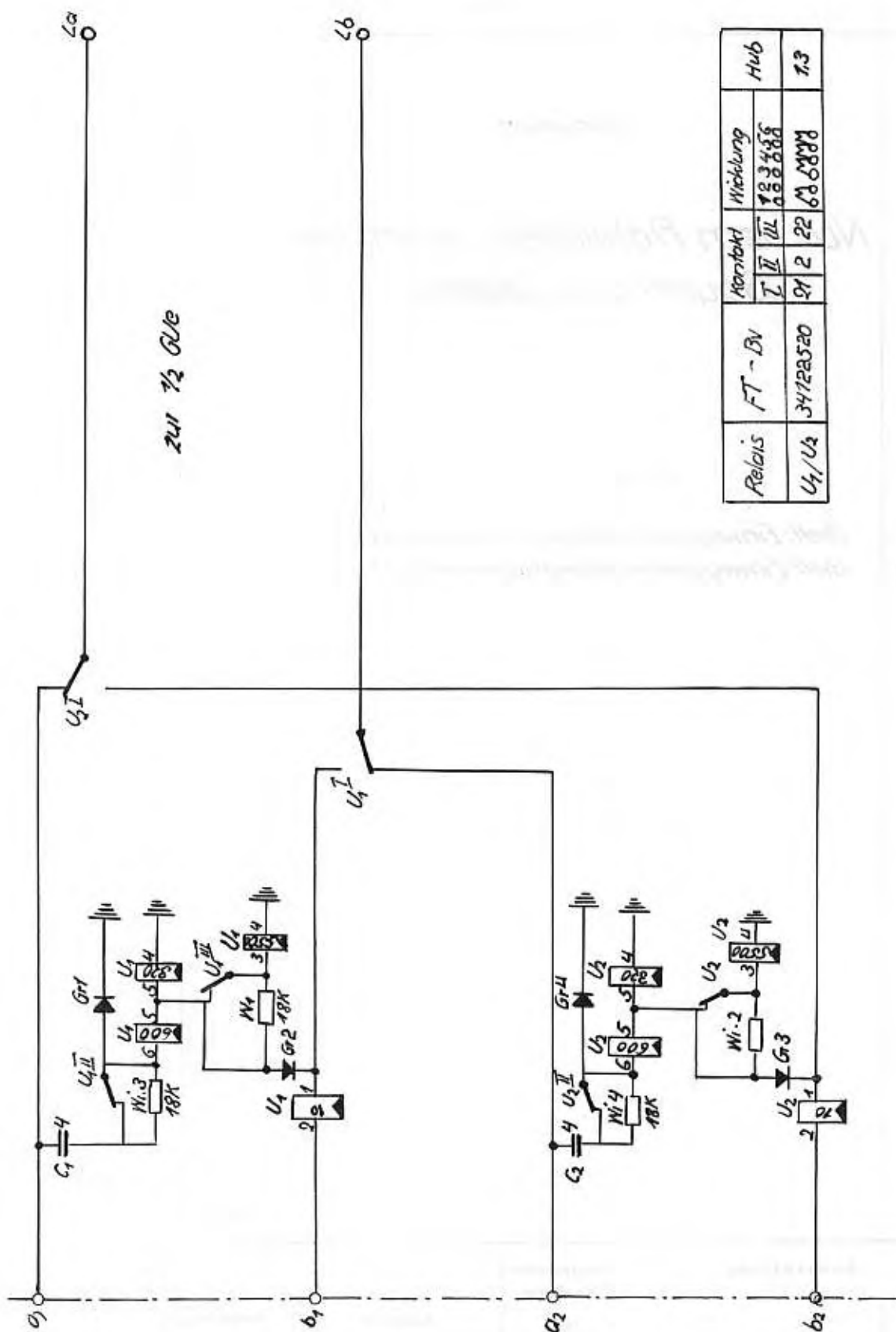


Ankerhubeinstellung beim Flachrelais

Einstellvorschriften für Flachrel. 48

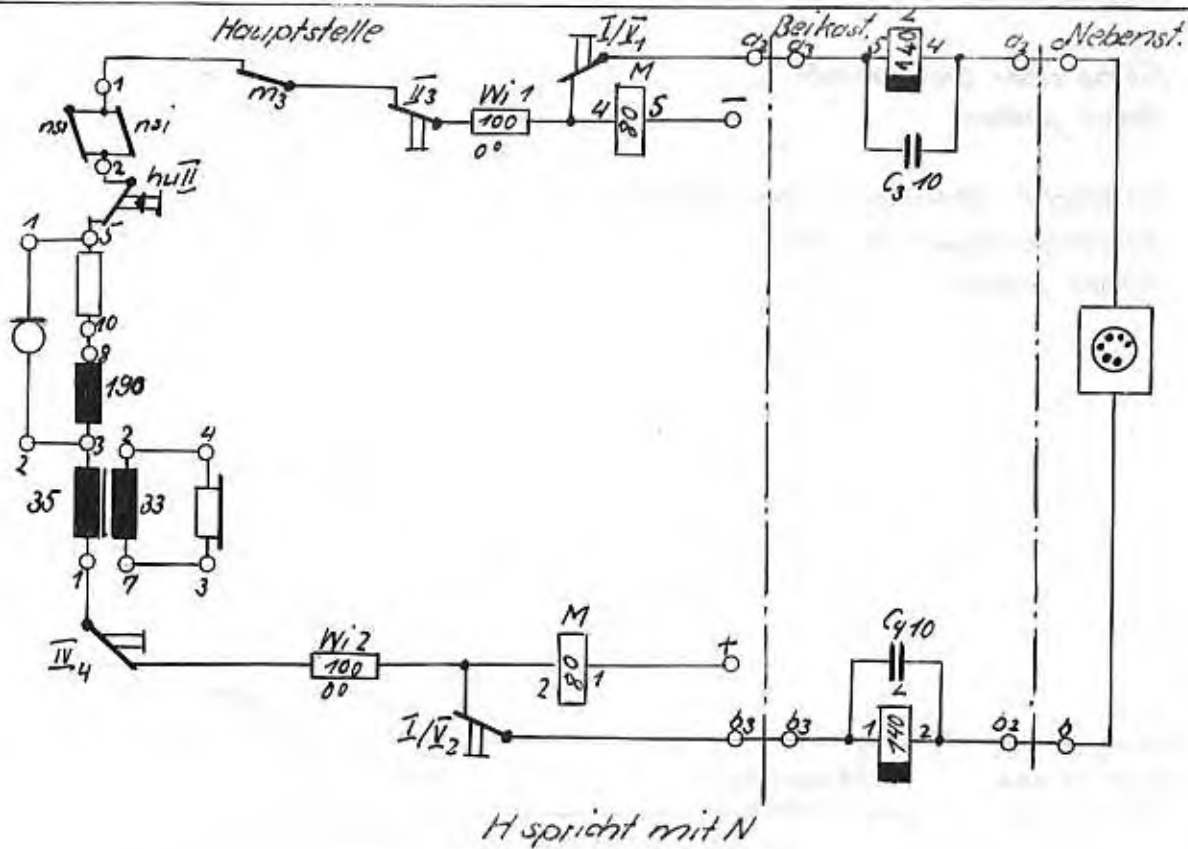
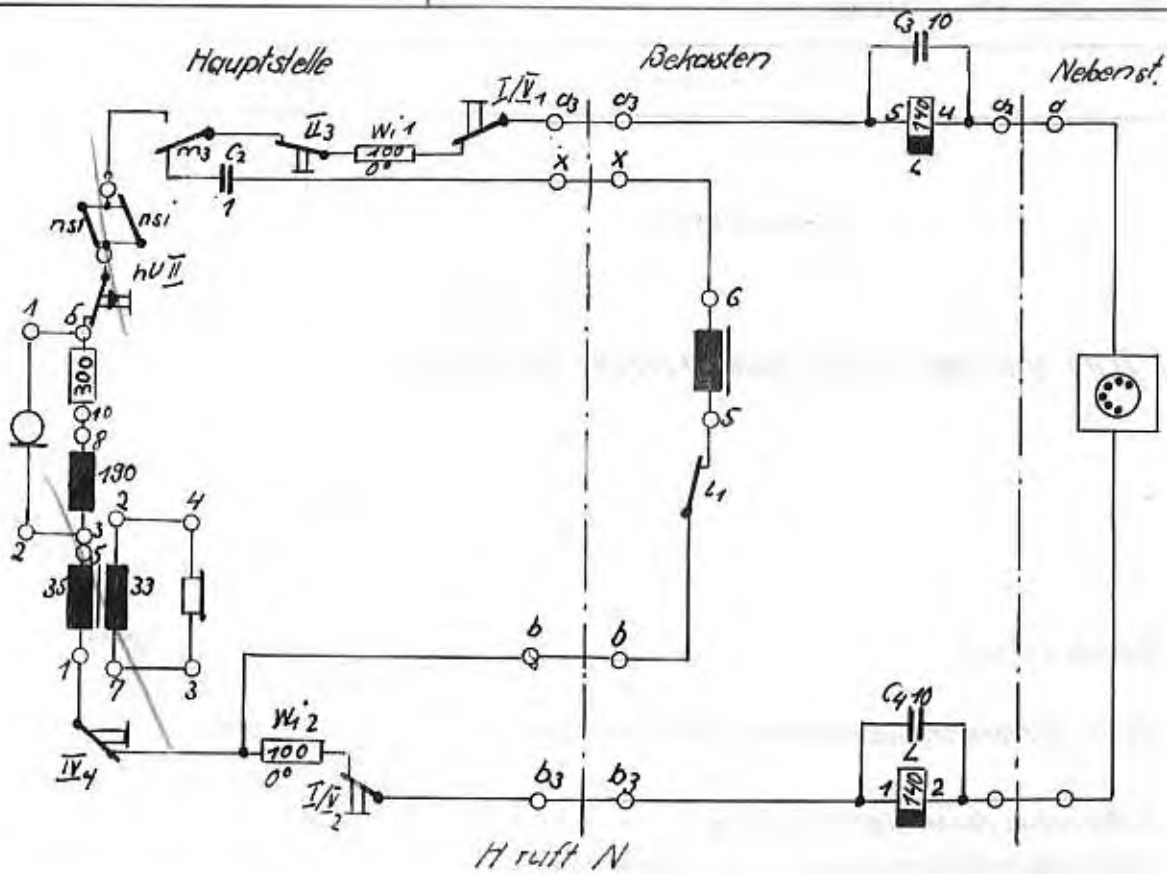


Zwischenumschalter Hagenuk



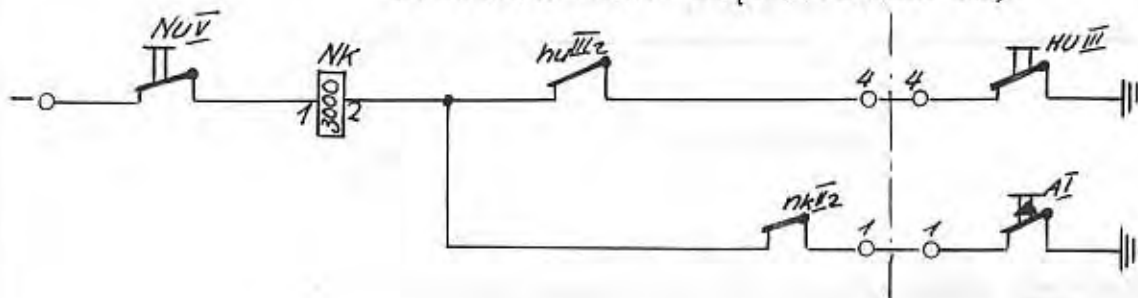
Relais	FT-BV	Kontakt	Wicklung	Hub
U1/U2	34122520	I II 2 22	18 34 58 18 34 58 18 34 58	13

Gemeinschaftsumschalter 1/2 Gum 53



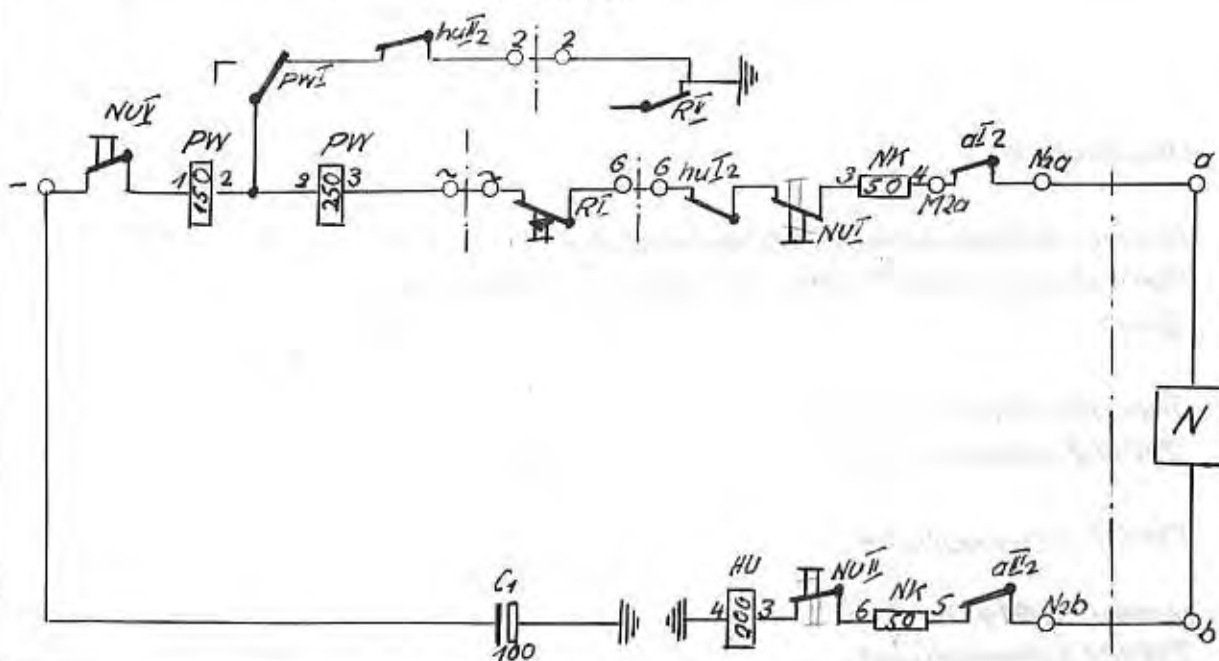
Stromlaufauszüge aus Zw101

NK-Relais zieht an. (Haltestromkreis)

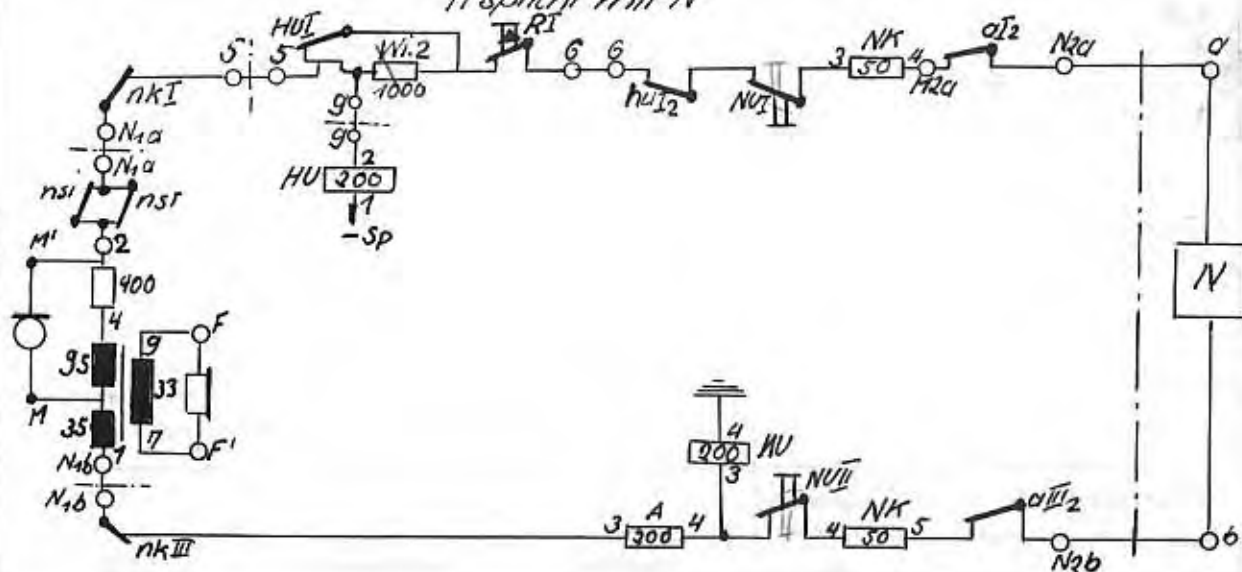


HU-Rel. zieht an?

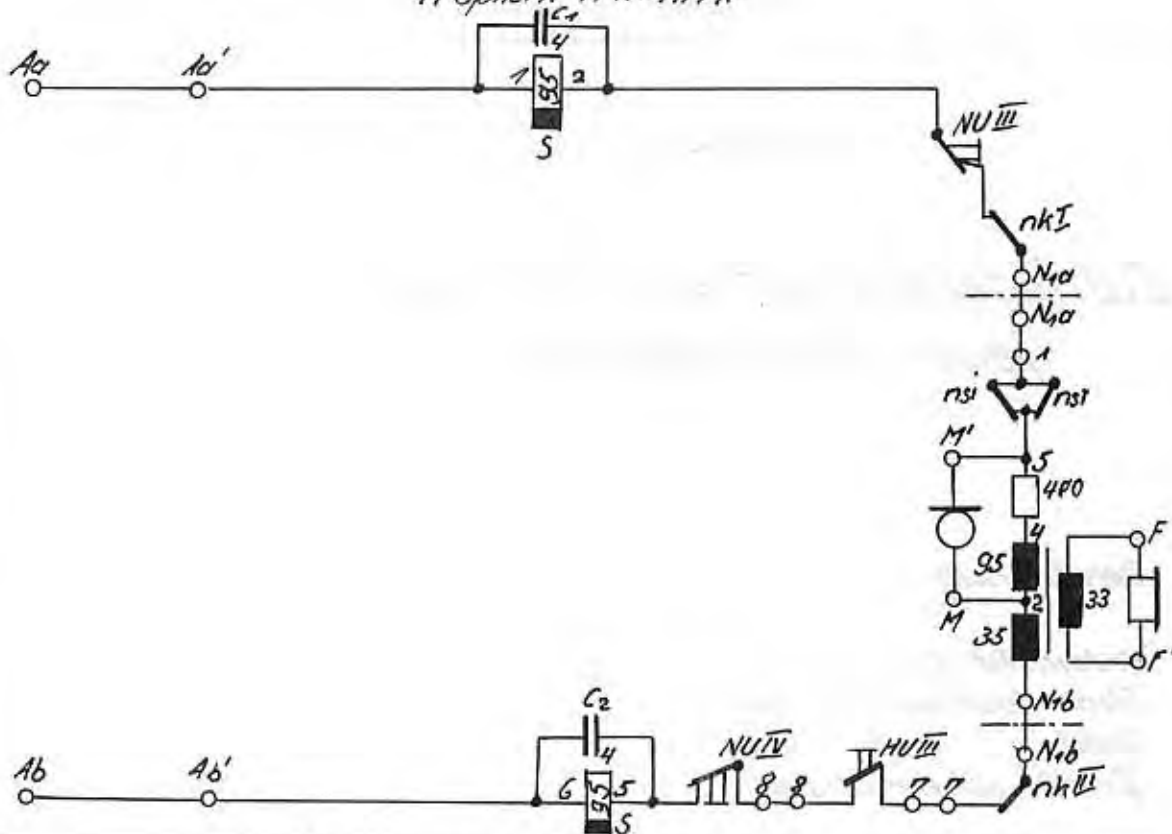
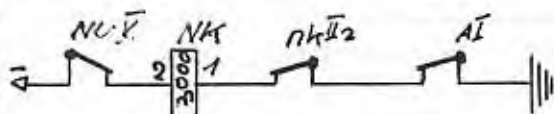
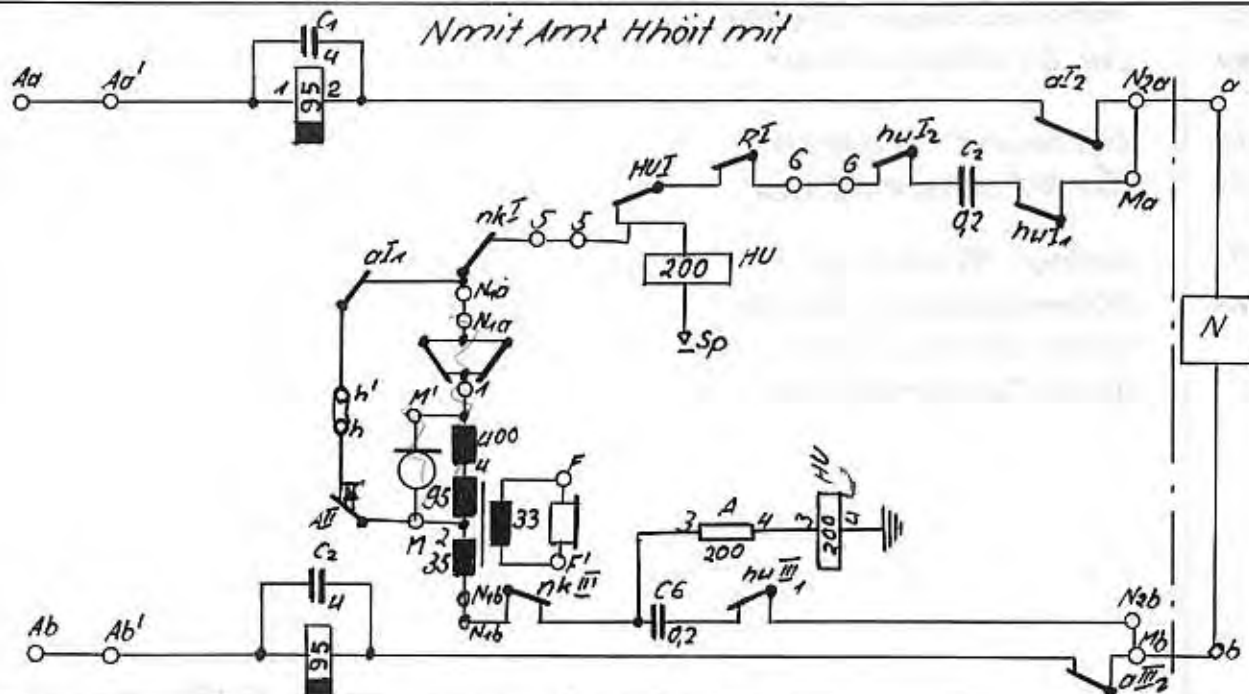
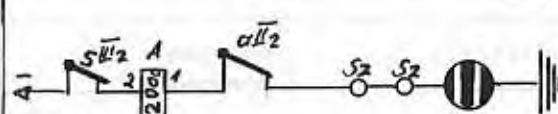
H ruft N



H spricht mit N

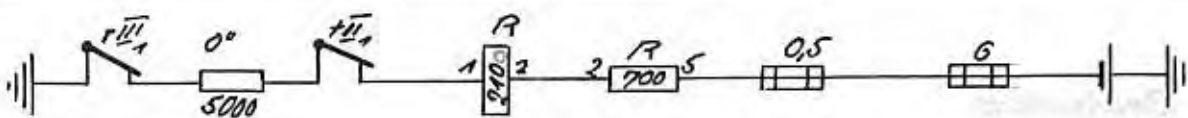
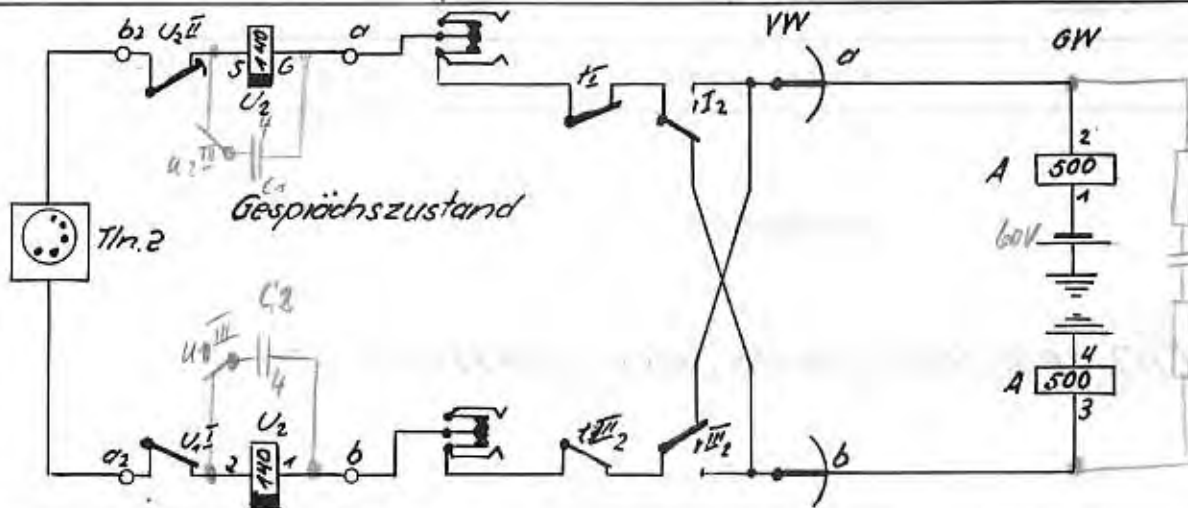
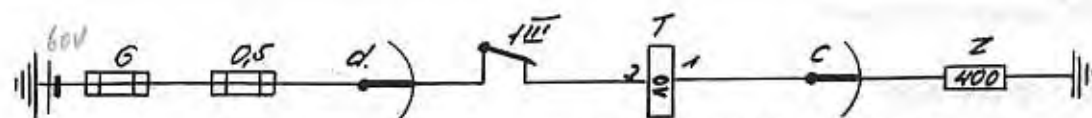
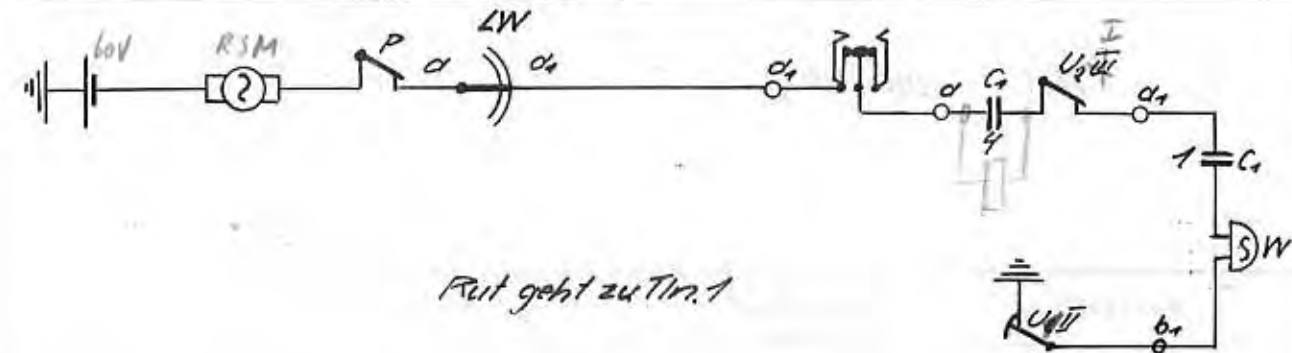
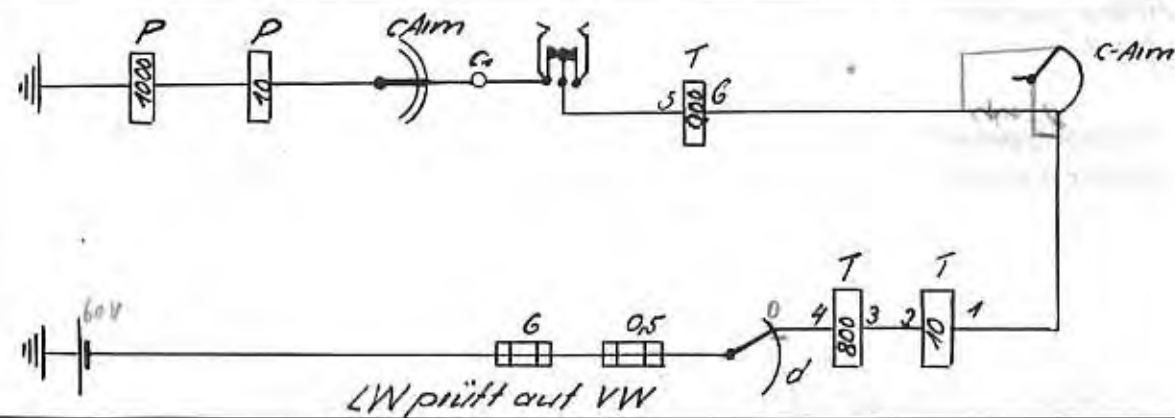


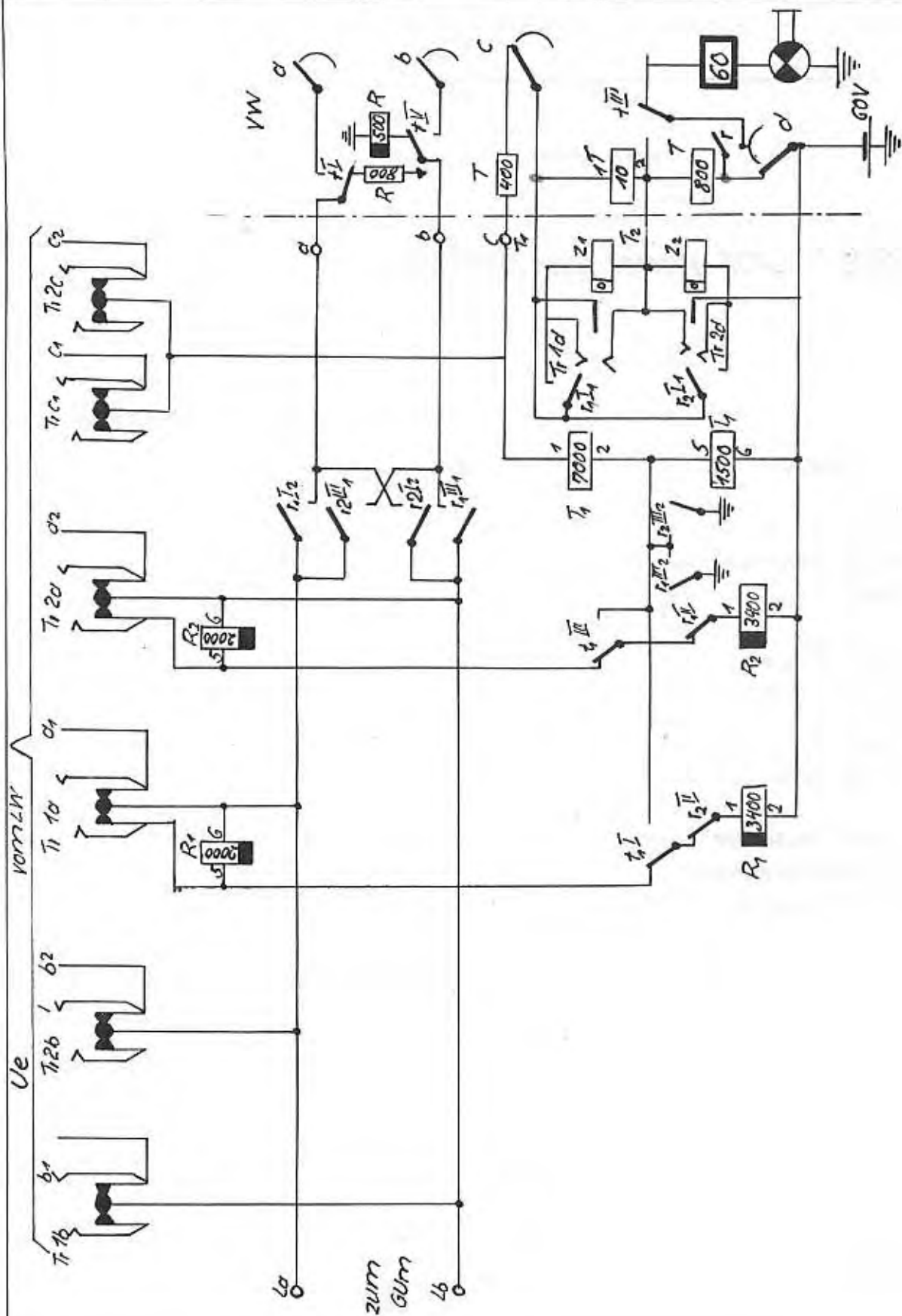
Stromlaufauszüge aus ZW 102

H spricht mit Amt*N mit Amt H hört mit**Haltestromkreis v. NK Relais**Haltestromkreis v. A Relais**Stromlaufauszüge aus Zw 102*

Zur Woche Nr. 25

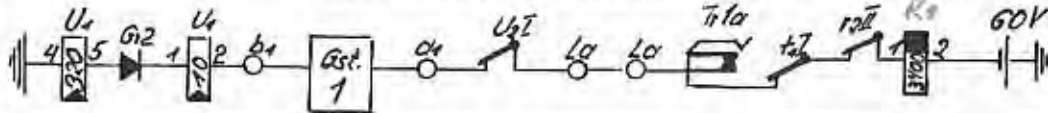
Zeichnungen und Beschreibungen

*Haltestrom für R-Relais**Haltestrom für T-Relais**Stromlaufauszüge aus 1/2 GA 50 W*



Gemeinschaftsanschluss $\frac{1}{2}U_e$ mit VW

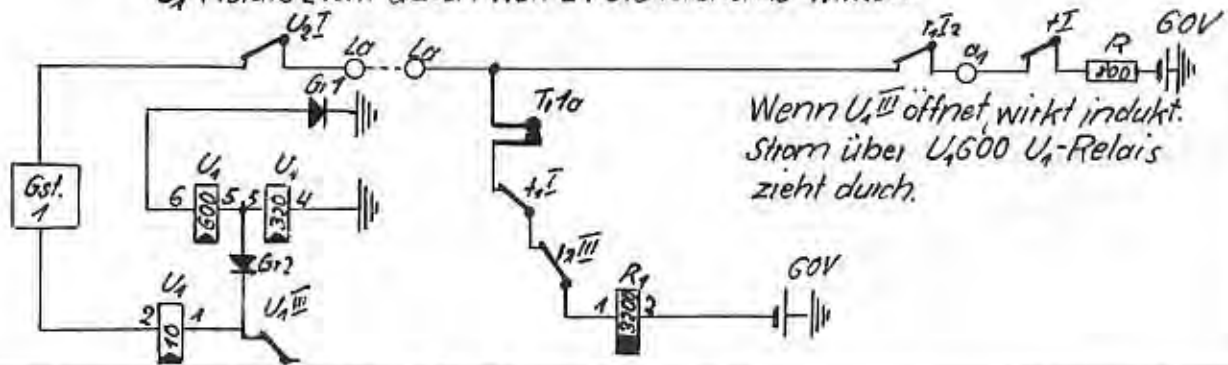
Gst.1 nimmt Handapparat ab R_1 -Relais zieht U_1 -Relais bek. Fehlstrom



R_1 -Wicklung (bitl) kommt unter Strom

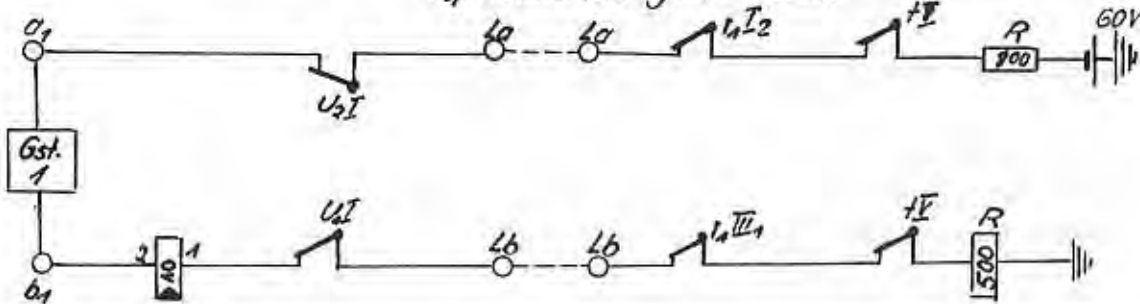


U_1 -Relais zieht durch weil 2 Parallelströme wirken



Wenn U_1 III öffnet, wirkt indukt. Strom über U_1 600 U_1 -Relais zieht durch.

U_1 -Relais bringt R -Relais

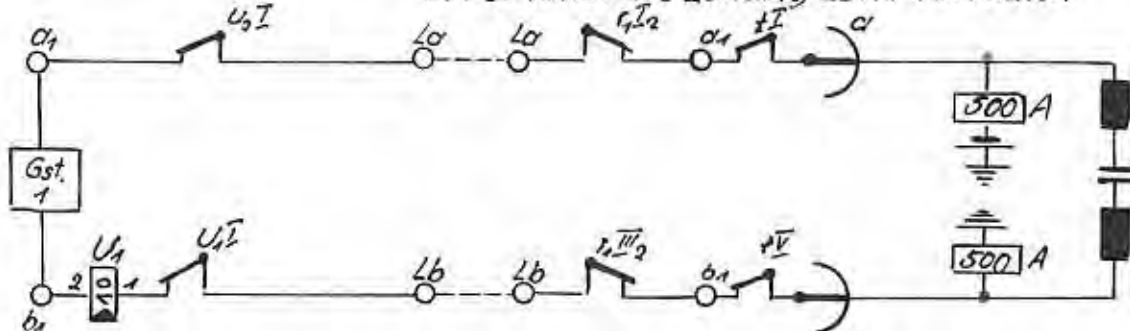


R -Relais bringt VW

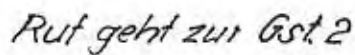
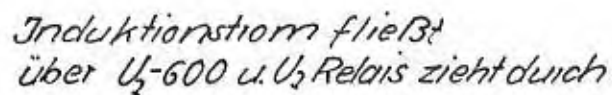
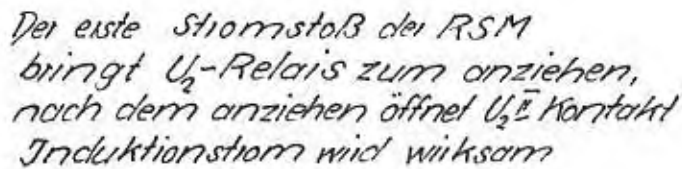
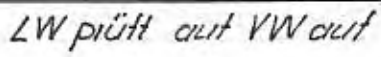


VW verläßt 0-Schritt
 T_1 -Relais zieht an

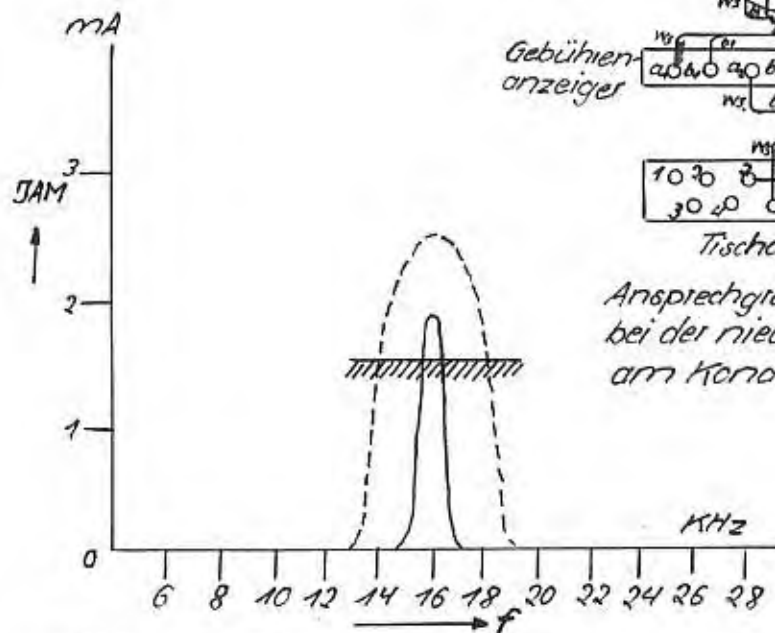
VW schaltet die Leitung zum 1GW durch



Stromlaufauszüge aus GA53



Stromlaufauszüge aus GA53

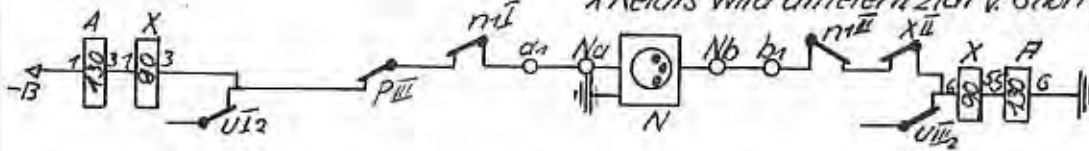


— JAM beim 16 KHz-Empfangspegel von -1,8 N --- JAM beim 16 KHz-Empfangspegel von +0,5 N

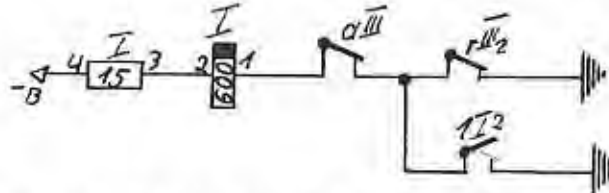
Gebührenanzeiger T55

N hängt aus A-Relais zieht an.

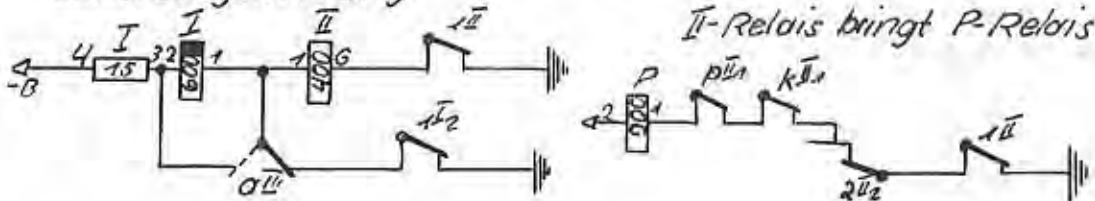
X-Relais wird differenzial v. Storn durchfließen



A-Relais bringt I-Relais, I-Relais schaltet sich eine Erde zu

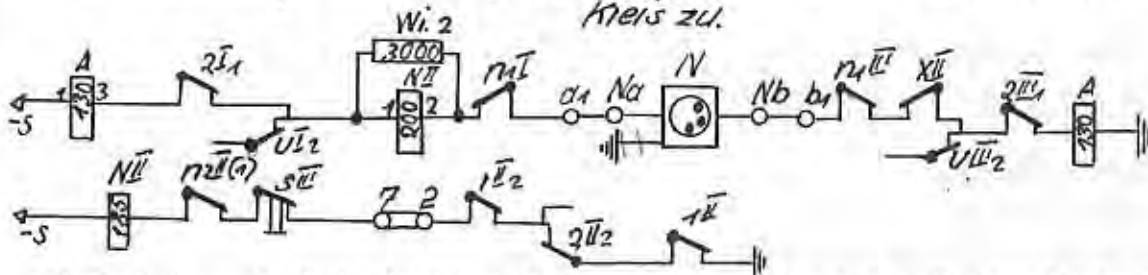


*Nummernschalter läuft ab A-Relais impuls dadurch zieht II-Relais an
I-R fällt nicht ab da es abfallverzögert ist, II-Relais hält sich durch Kurzschluß seiner Erregerwicklung*

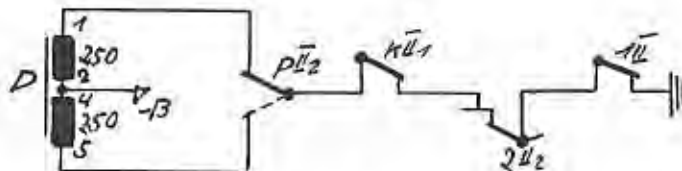


II-Relais bringt P-Relais

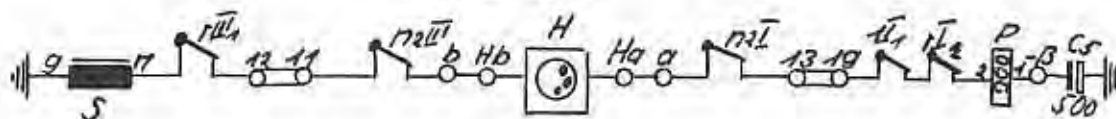
P-Relais bringt NII-Relais, NII-Relais schaltet sich einen Haltestromkreis zu.



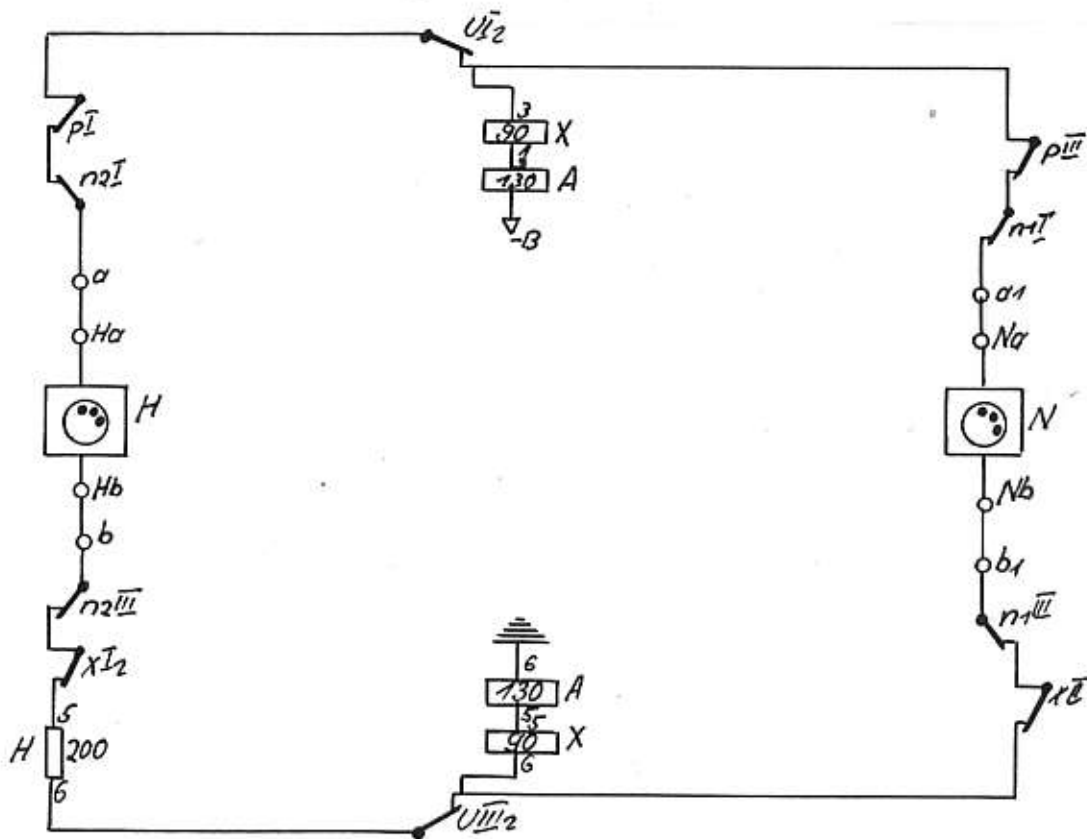
P-Relais unterbricht sich mit dem eigenen Kontakt, p12 Kontakt schaltet einmal die Eine u. einmal die Andere Wicklung durch primärseitig. Auf d. Sekundärseite entsteht Wechselstrom



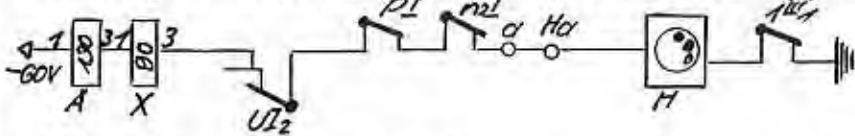
Ruf zu H



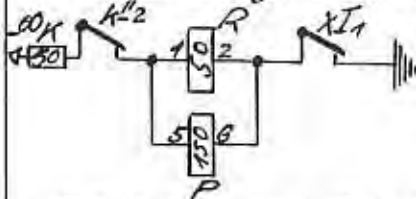
Stromlaufauszüge aus ZWW 160

N spricht mit H

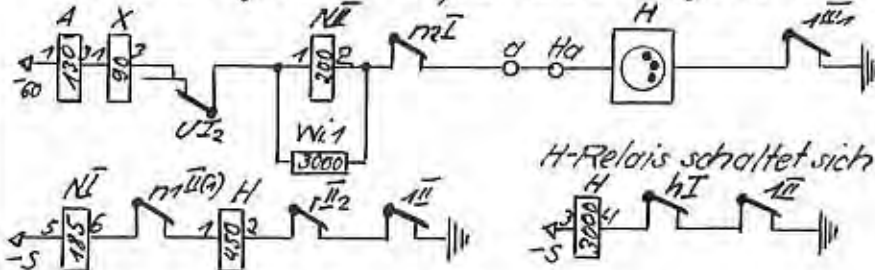
Endtaste gedrückt: X-Relais zieht an, A-Relais-I-Relais sind dann gezogen



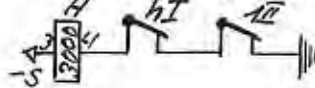
X-Relais bringt Ru-P-Relais



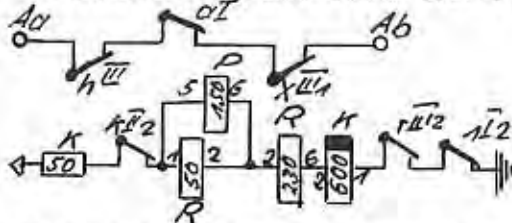
P-Relais bringt NI-Relais; NI-Relais bringt auf den Haltestromkreis d. H-Relais



H-Relais schaltet sich Haltestromkreis zu



Schleifenschluß mit dem Amt

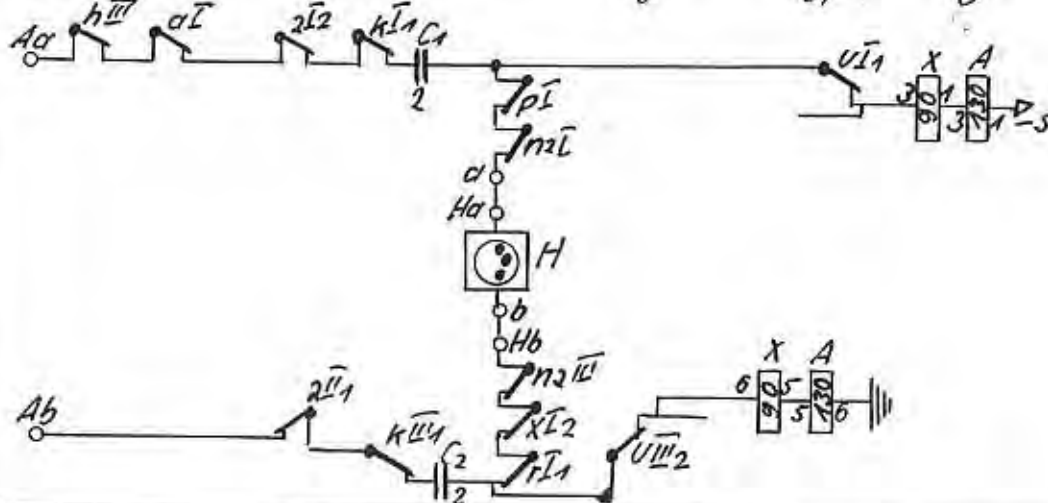


Endtaste los: X-Relais fällt ab, K-Relais zieht an.

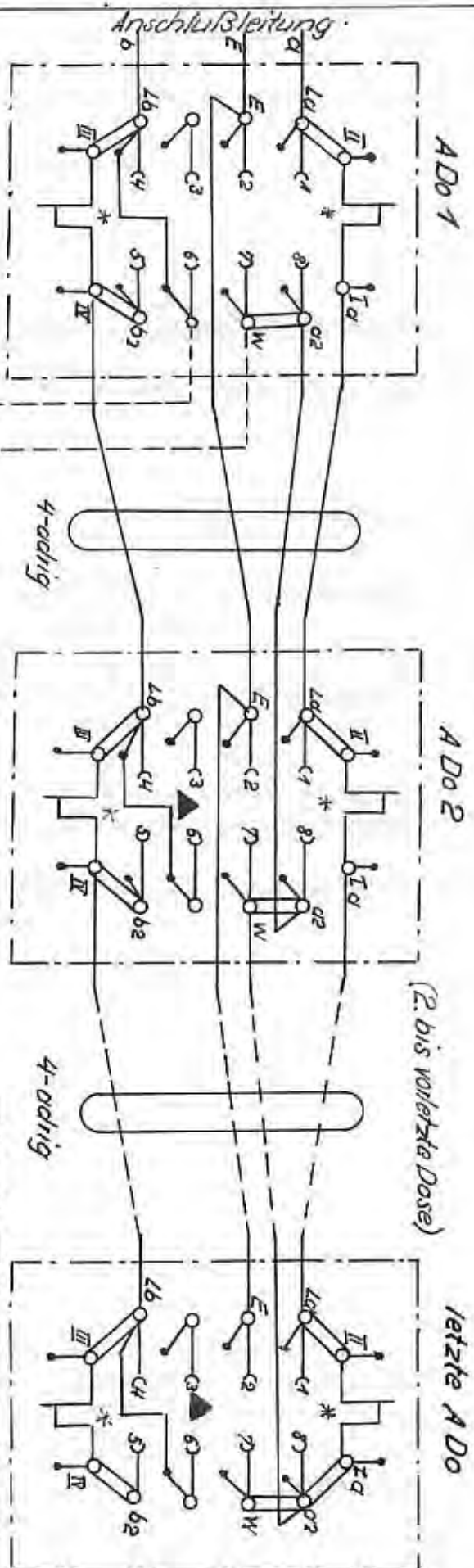
K-Relais bringt P-Relais zum abfallen, K-Relais schaltet sich noch eine Wicklung zu



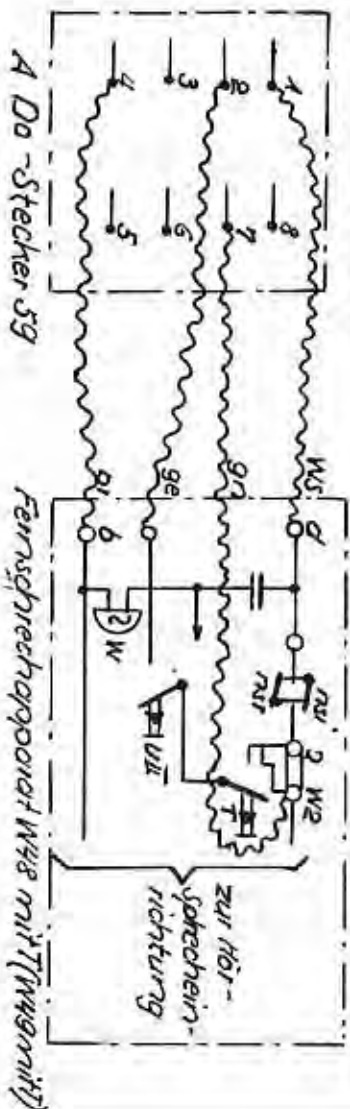
Die H erhält den Wählton auf folgendem Weg, Speisung von A-Relais



Stromlaufauszüge aus ZWW160



Wk 950	6
" 970	5
" 971	4
" 972	3



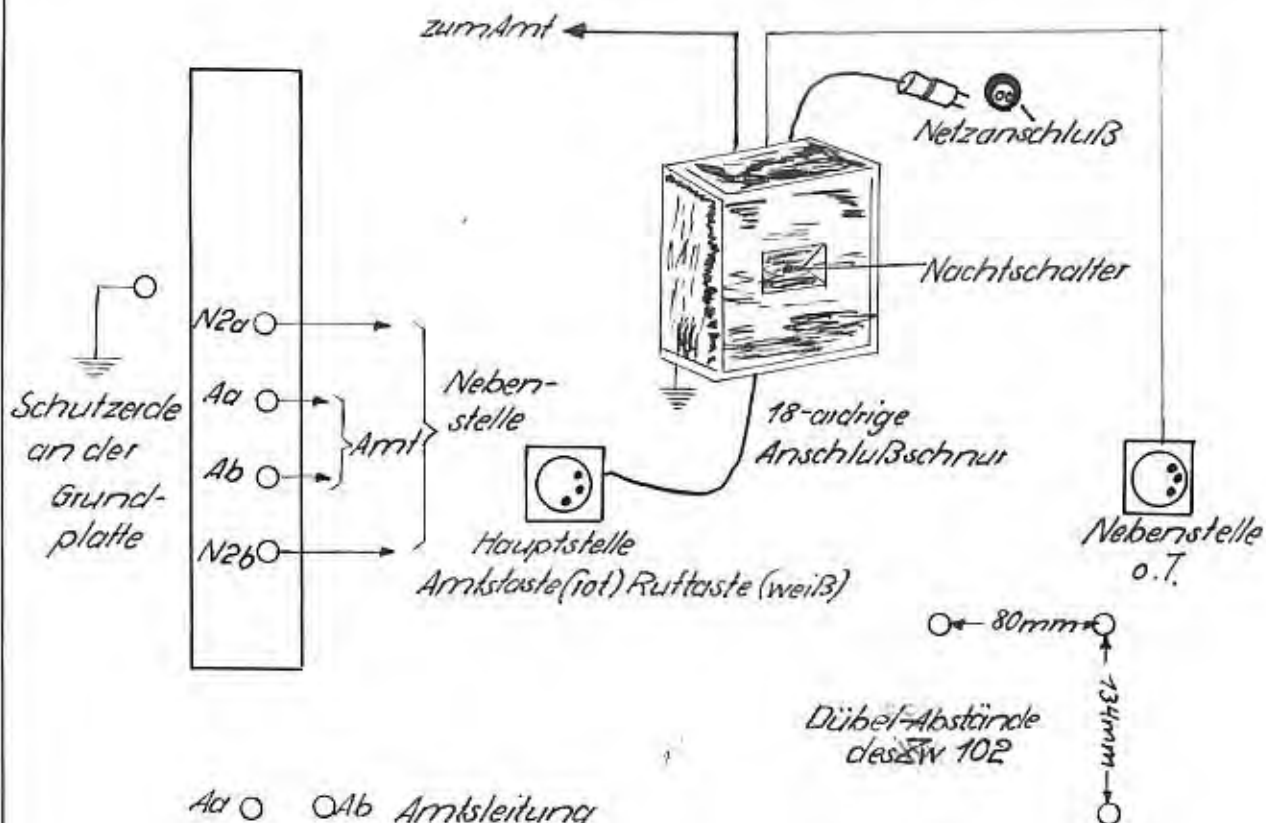
* Farbkennzeichen der Schlüsselstellung = br

Die Wecker der Anschlußdoseanlage kann an jeder ADO an den Klammers W4.6 angeschlossen werden, es ist darauf zu achten, daß dann die 1. 6 v. der ersten ADO weitergeführt wird

die Brücke v 4 nach 6 ist ggf zu entfernen

Anschlußdoseanlage 59

bei NST mit E u. Fl.-Taste
(Hörhilfsanlagegeschaltet ohne Abschaltung des Wk d. Doseanlage)

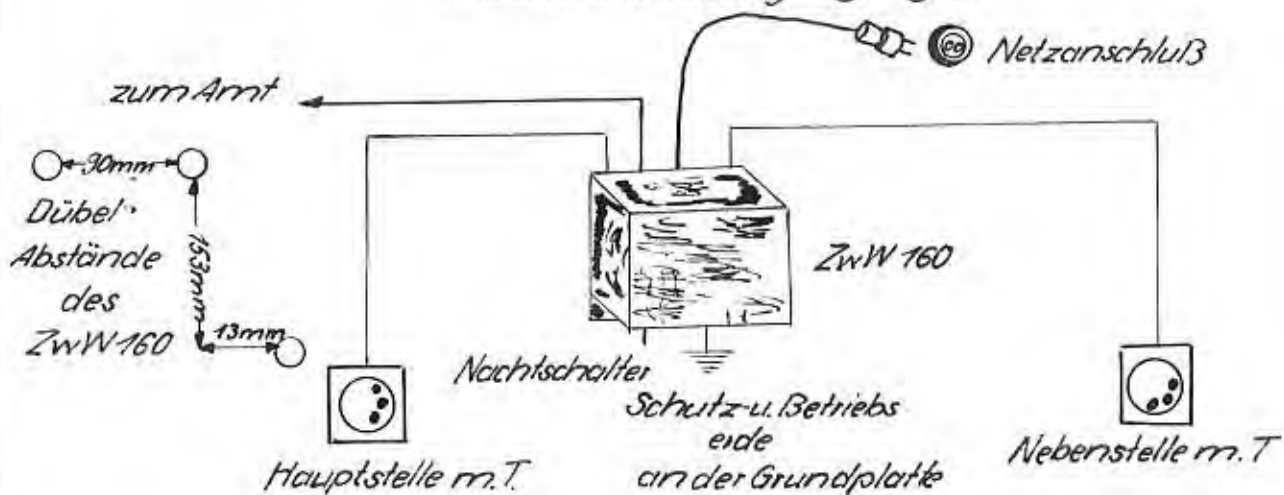


Aa ○ Ab Armkleitung

AE ○ OW AE Betriebseidleitung zur Hauptstelle
wenn NAL nicht im allgemeinen Netz geführt ist,
auch zur Nebestelle.

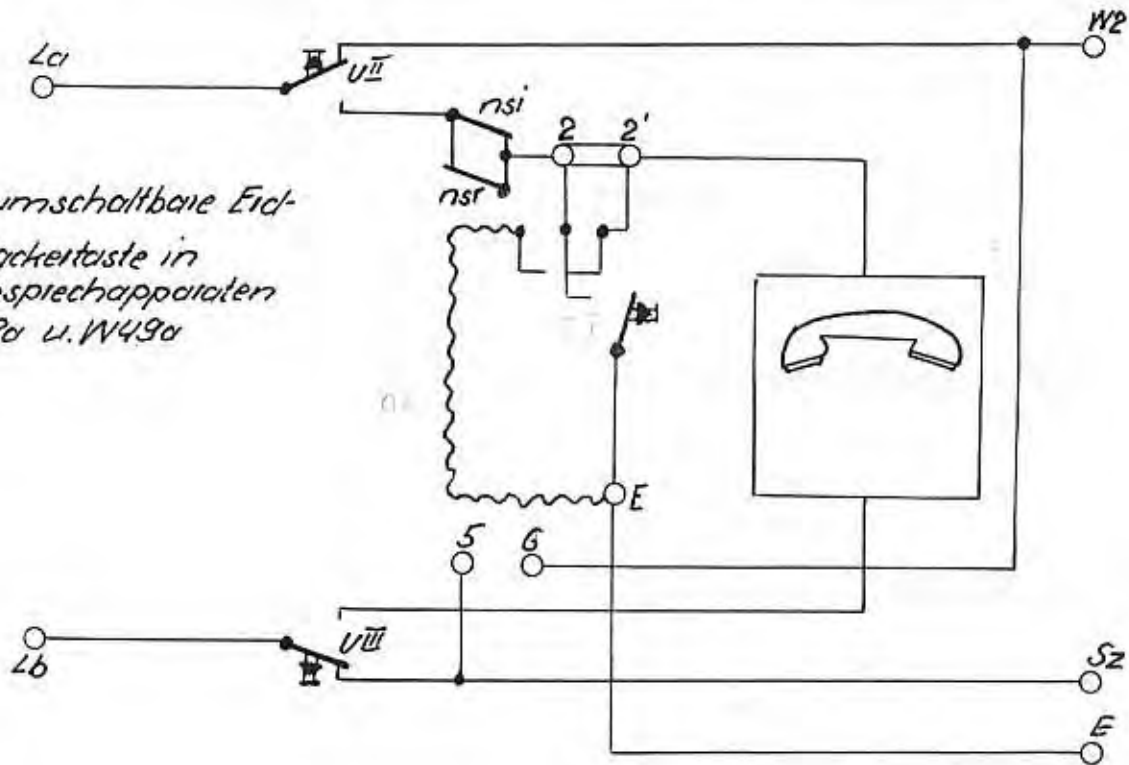
Ha ○ Ob Hauptstellenleitung

Nebestellenleitung Nb ○ Nb

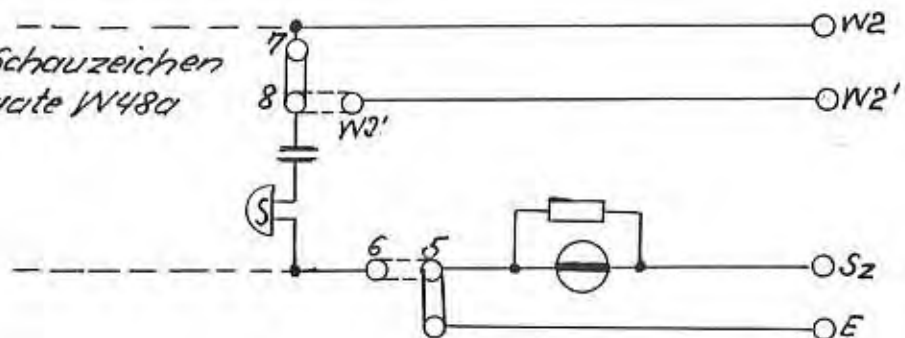


Zw 102 handbedient
Zw W 160 selbsttätig

Die umschaltbare Erd-
u. Flackertaste in
Fernsprechapparaten
W48a u. W49a

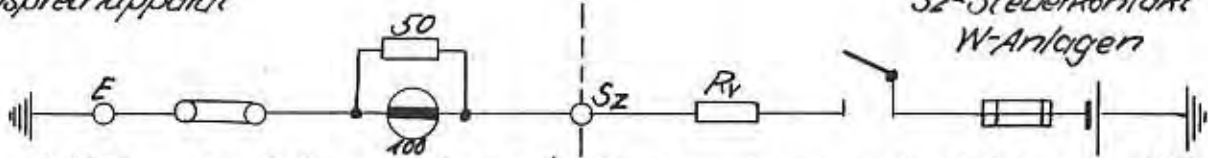


Das umschaltbare Schauzeichen
der Fernsprechapparate W48a
u. W49a

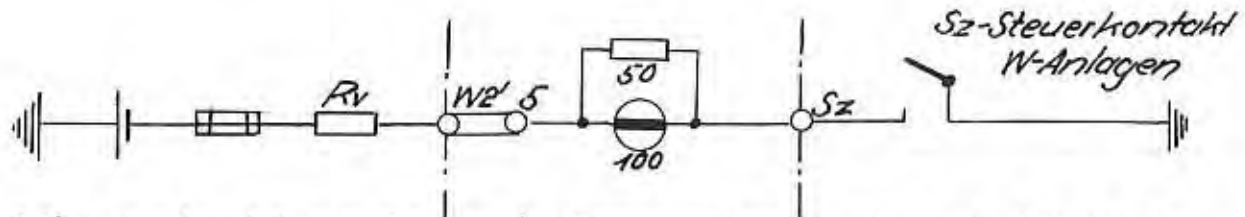


Fernsprechapparat

Sz-Steuerkontakt
W-Anlagen



Anschließen des Schauzeichens in Fernsprechapparaten W48a oder W49a
an Erde

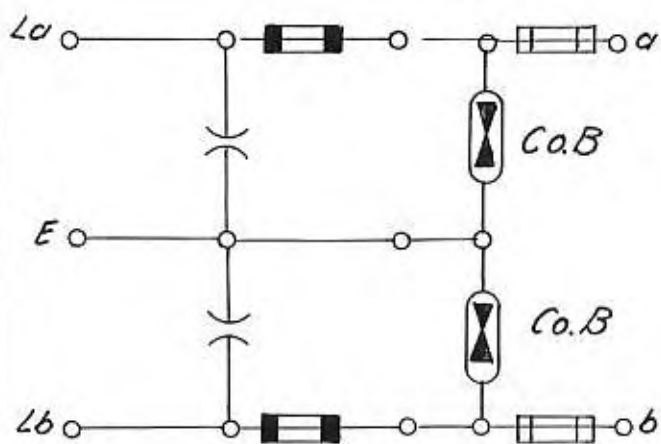


Anschließen des Schauzeichens in Fernsprechapparaten oder W49a an
Spannung

Stromlaufauszüge
W48a/49a

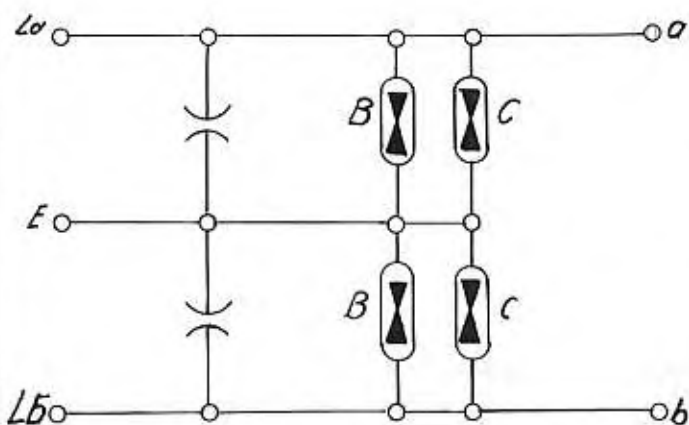
Zur Woche Nr. 35

Zeichnungen und Beschreibungen

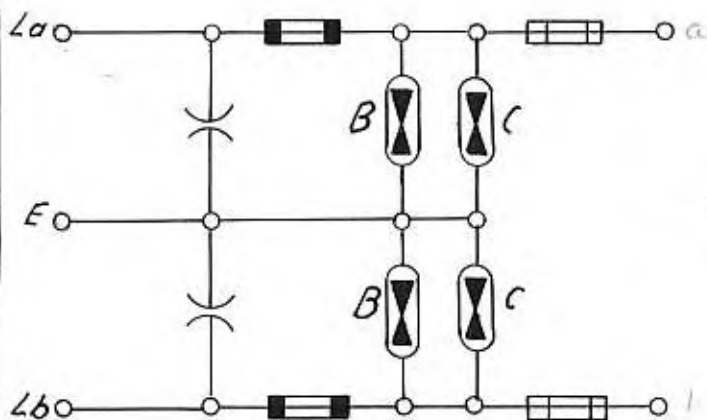


oi Asl
H, FS, Nst Ltg
Zweigltg

ui Asl
Trennsteg
Volpationen

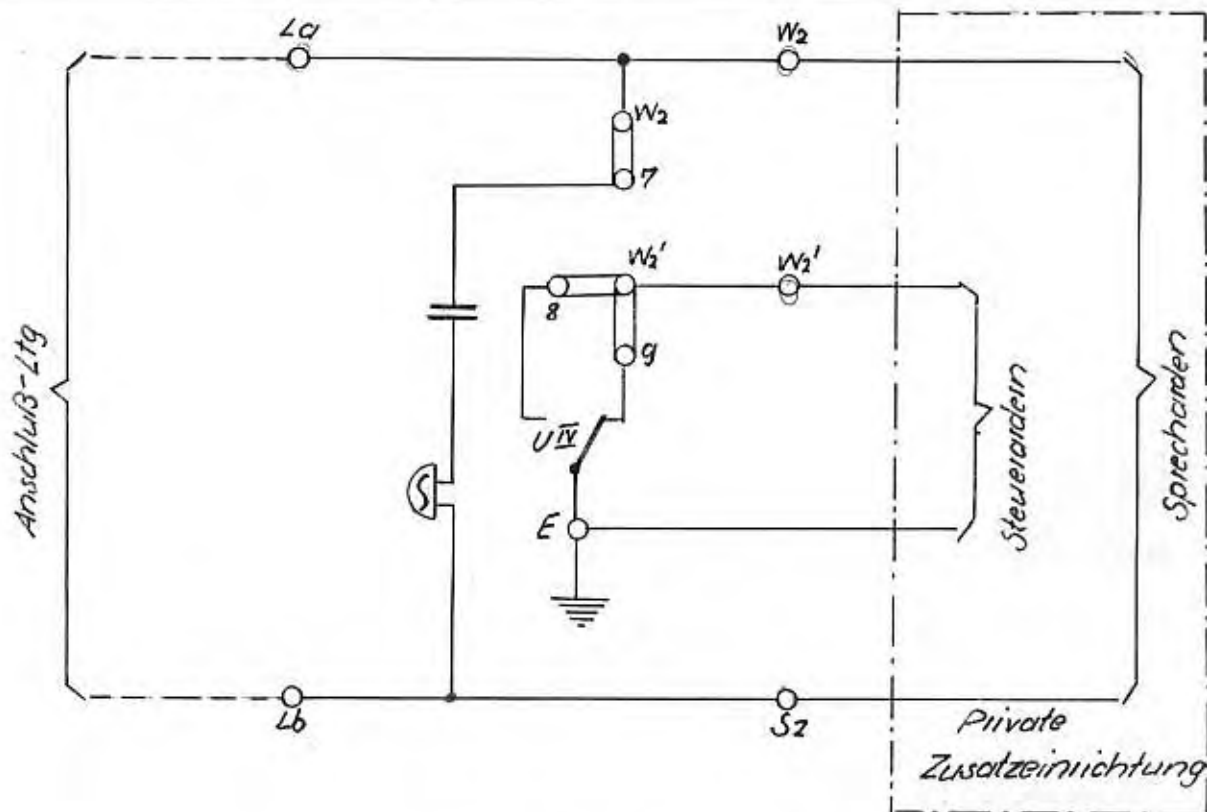


ui Asl v. Nst Anl u. GUm

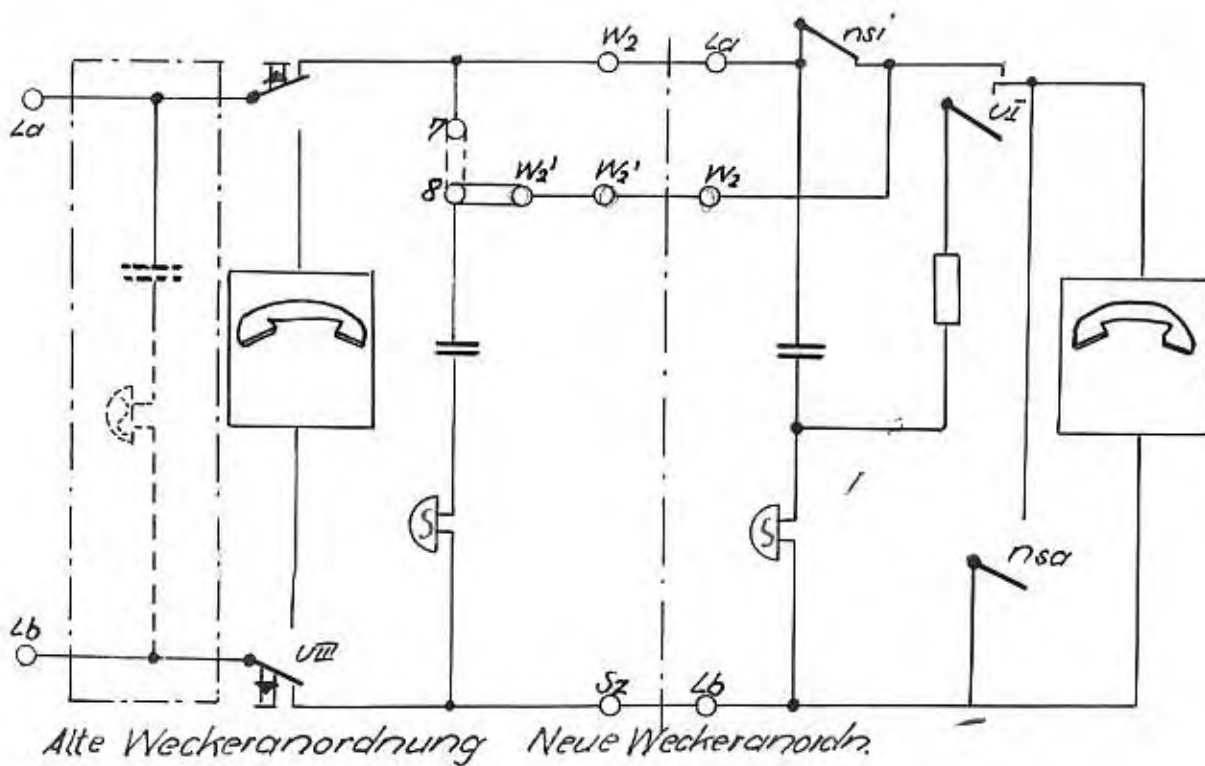


oi Asl v. Nst Anl u. GUm

Sicherungskästchen 54
Übergangslösung



Der Gabelumschaltkontakt U_{IV} des W49a



Die alte u. neue Weckeranordnung

Stromlaufauszüge
W48a/49a

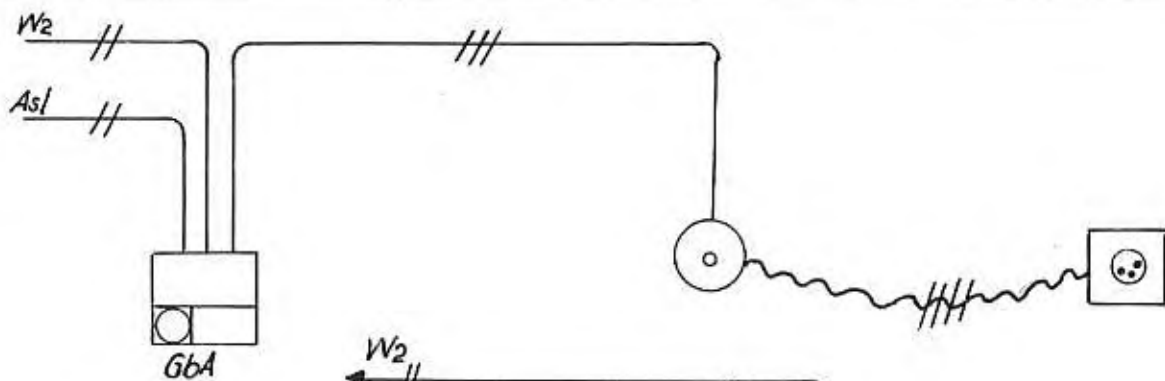
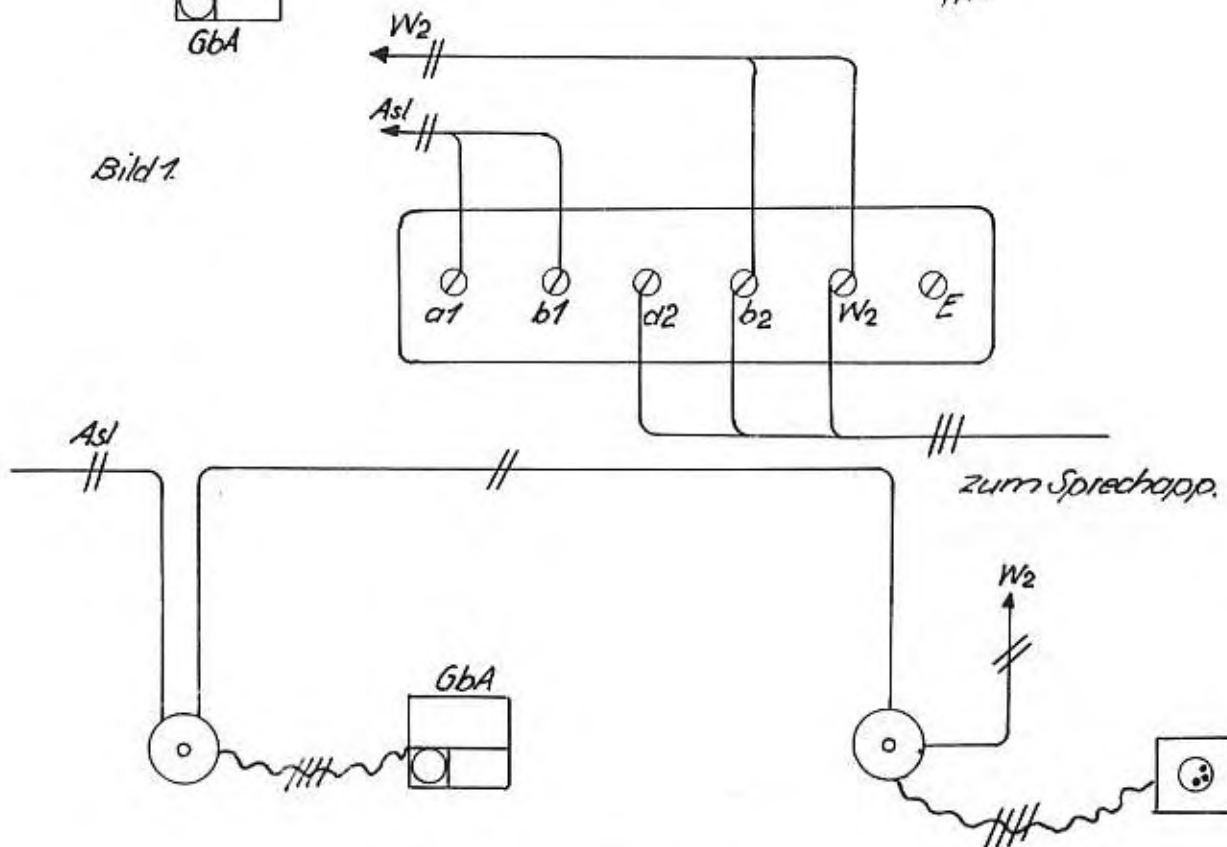
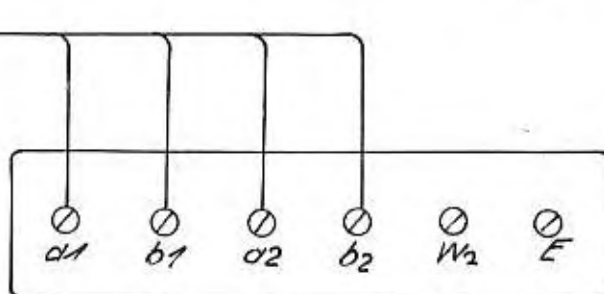


Bild 1.



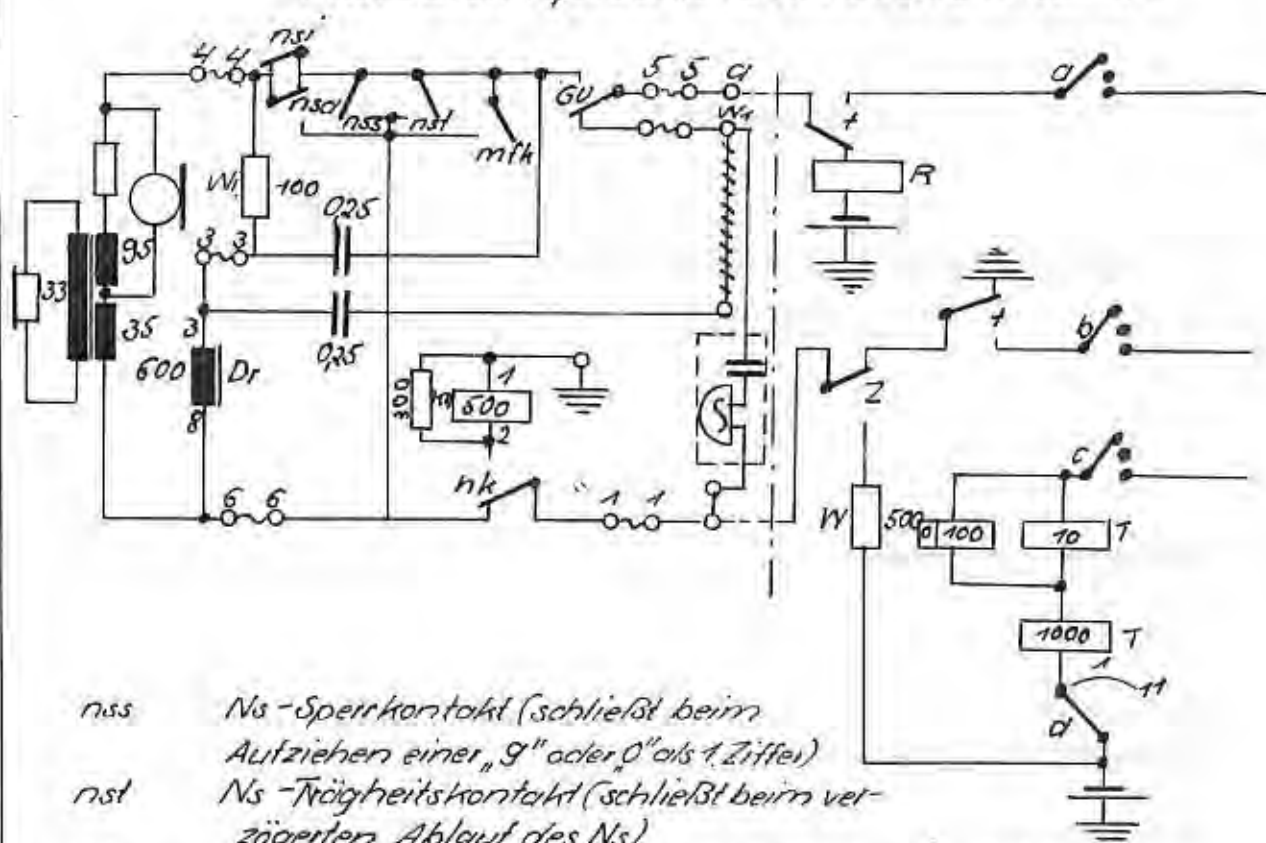
zur Klemmendose

Bild 2.



Anschließen eines GbA als Zusatzeinrichtung in
anderen Räumen abseits vom Sprechapparat.

Münzfeinspiecher Öff 50 für Ortsverkehr



ns5 Ns-Sperrkontakt (schließt beim
Aufziehen einer „9“ oder 0 als 1. Ziffer)

ns - Trägheitskontakt (schließt beim verzögerten Ablauf des ns)

nk Haken-Kassierkontakt (wird ca 100ms nach GU beim Einhängen betätigt u. 1s Sekunde später wieder in die Ruhelage gebracht)

Klemmen 1-7 Verbindungskabel Grund-Einsatzplatte

Verbinden, wenn kein Außenwecker vorhanden

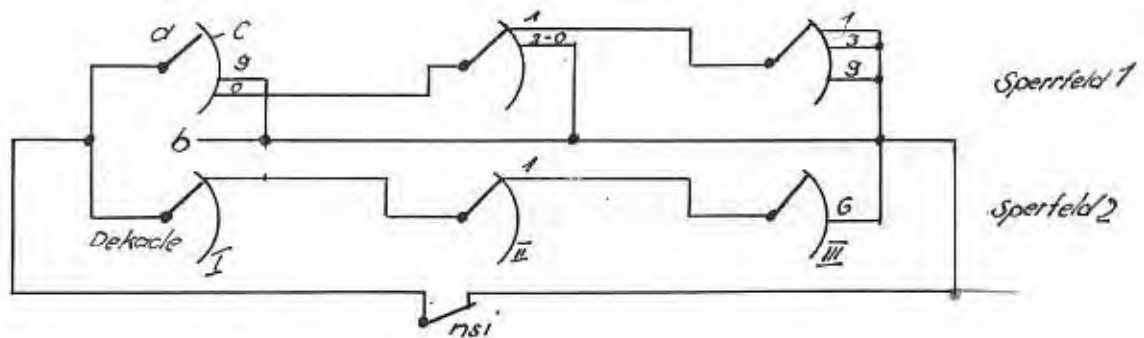
mit Münzfühlkontakt (wird geschlossen, wenn keine 2 Münzen festgestellt werden)

Folgende Bedingungen muß ein Orts-Münzer erfüllen

1. Der Münzfeinsprecher muß für eine Gebühr v. 20 Pfg. eingerichtet sein.
2. Die Teilnehmerwahl darf erst nach Einzahlung v. zwei Münzen durch
durch Abtastung der zweiten Münze möglich sein.
3. Die eingezahlten Münzen müssen auf Durchmesser, Stärke u. auf
magnet. Eigenschaften geprüft werden.
4. Die Gebühr muß nach Gesprächsbeendigung durch einen Kassierim-
puls v. Amt kassiert werden.
5. Es darf keine Möglichkeit bestehen andere (höherwertige) als Ortsge-
spräche zu führen.

Münzfernsprecher

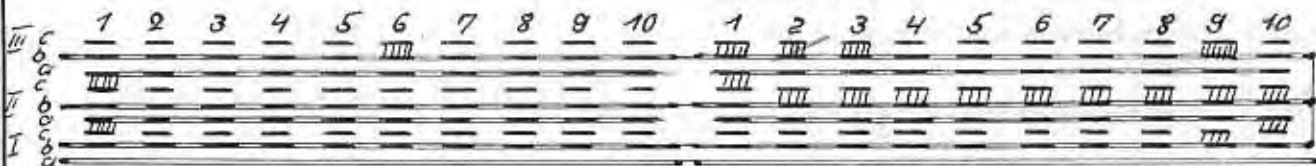
Ersatzbild für Sperreinrichtung (bezieht sich auf Beispiel 1)



Beispiel 1: An einem Teilnehmermünzer seien zu sperren:

9,02-09,00 (Fernverkehr)

0,13 (T.Aufn.) 0,11,0,19,116 (Ansaagedienste)



Sperrfeld 2

Sperrfeld 1

Beispiel 2: An einem Münzfernsprecher 28 seien zu sperren

9(VSWF), 0,2-09 (SWF)



Sperrfeld 2

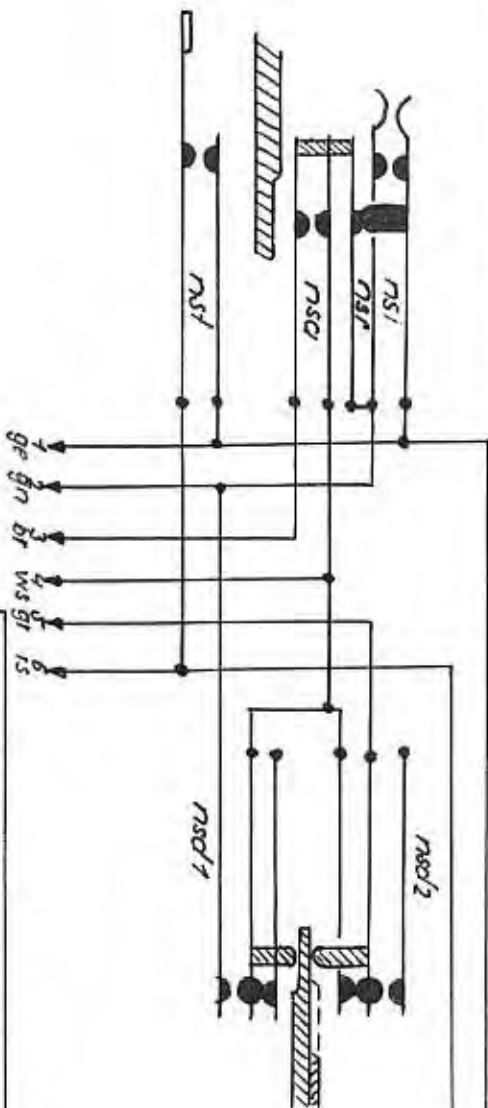
Sperrfeld 1

Sperrfelder des Sperrnummernschaltens 55
Verlötungsbeispiele

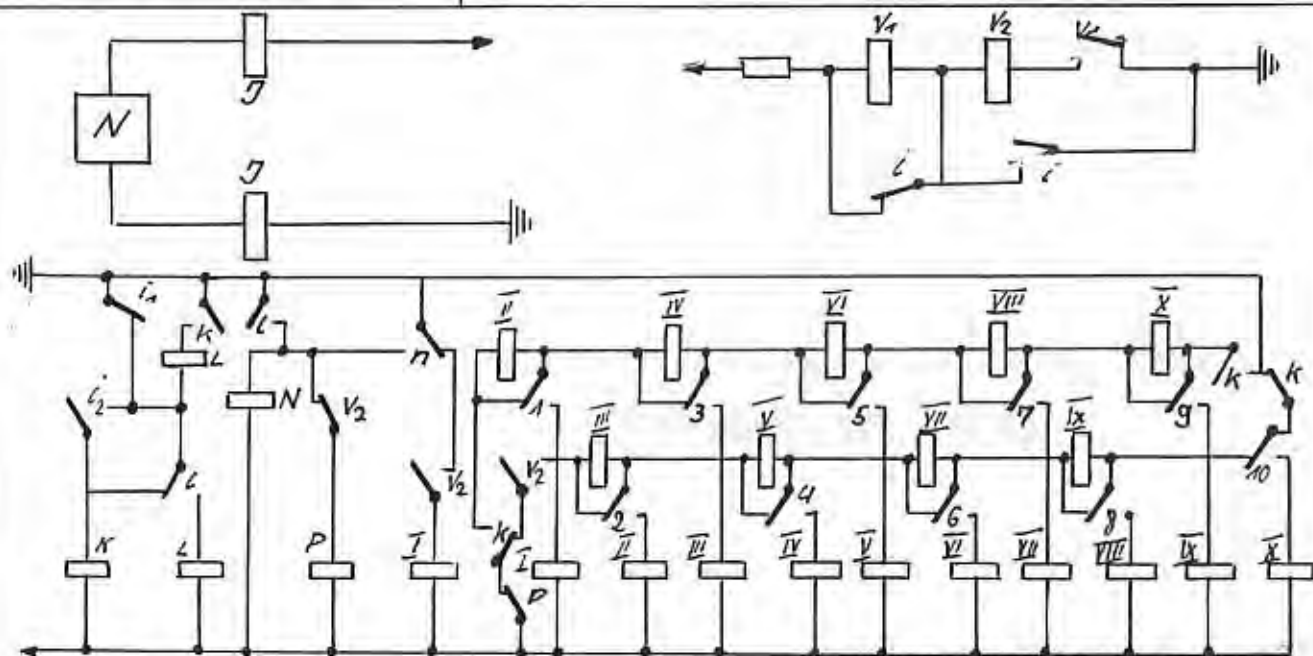
Ansicht v. Innen (Schleifenseite)



Ansicht v. Außen (Lötflächenseite)

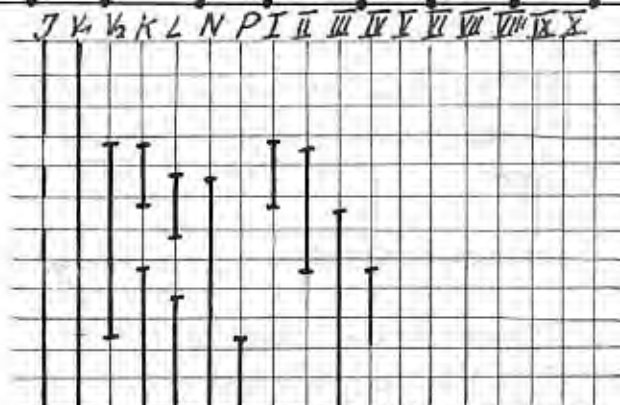


Sperrummerschalter 55
Verdrahtung für Teilnehmermünzfernsprecher 55



Beispiel 1:
Wahl der Ziffer 3

1. Impuls
2. Impuls
3. Impuls



Beispiel 2:
Wahl der Ziffer 6

1. Impuls

Beim 1, 3, 5, 7, u. 9,
Stromstoß sprechen

2. Impuls

Ku. L an.

beim 2, 4, 6, 8, u. 10
Stromstoß fallen

3. Impuls

Ku. L ab

4. Impuls

Bei jedem Strom-

stoß wird das ziffern-

mäßig nächstfolgende

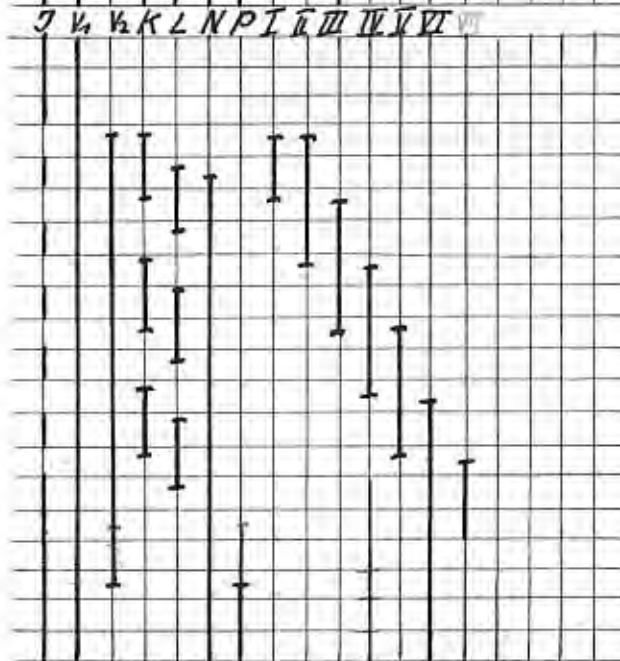
Relais miterregt das

am Schluß der

Stromstoßreihe wieder abfällt

5. Impuls

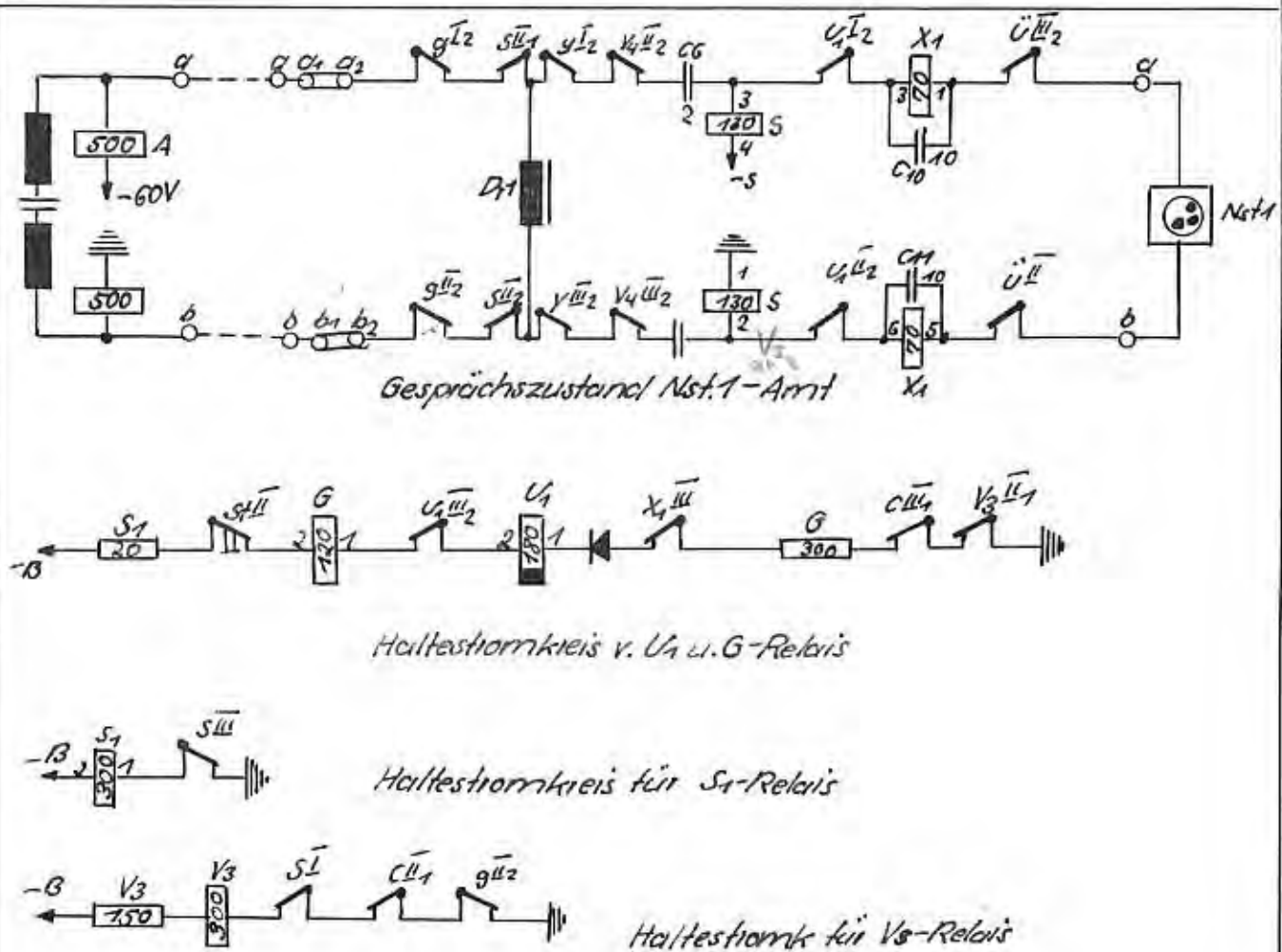
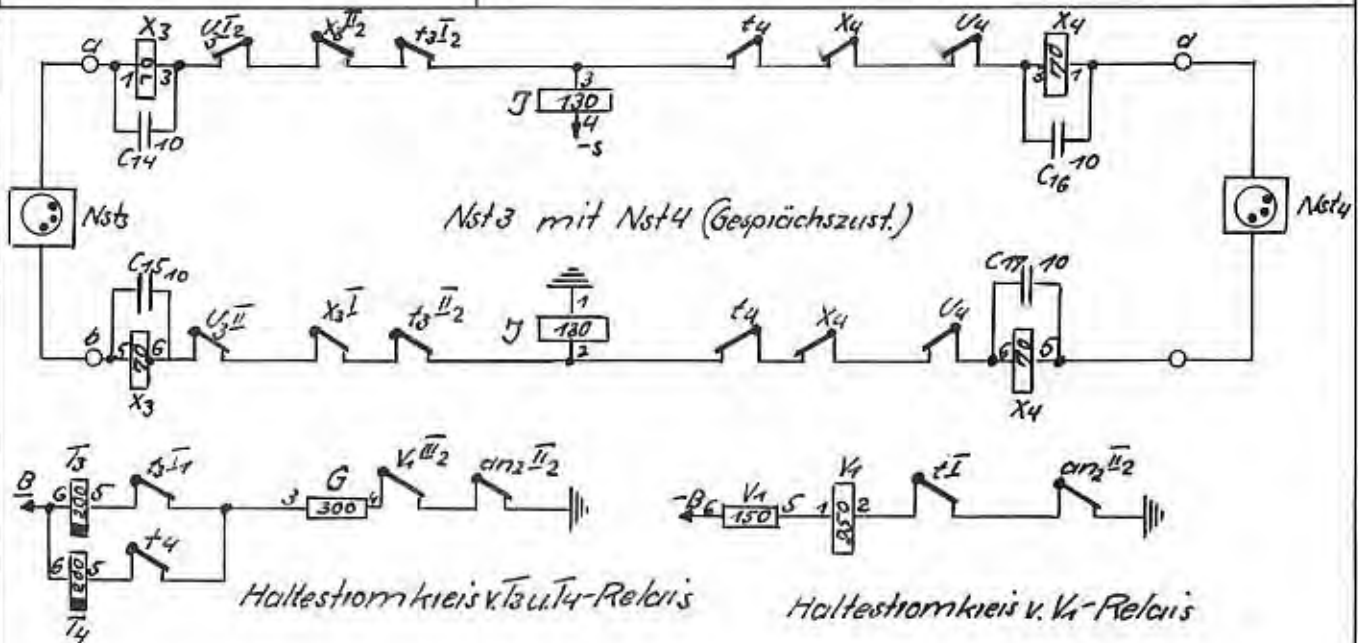
6. Impuls



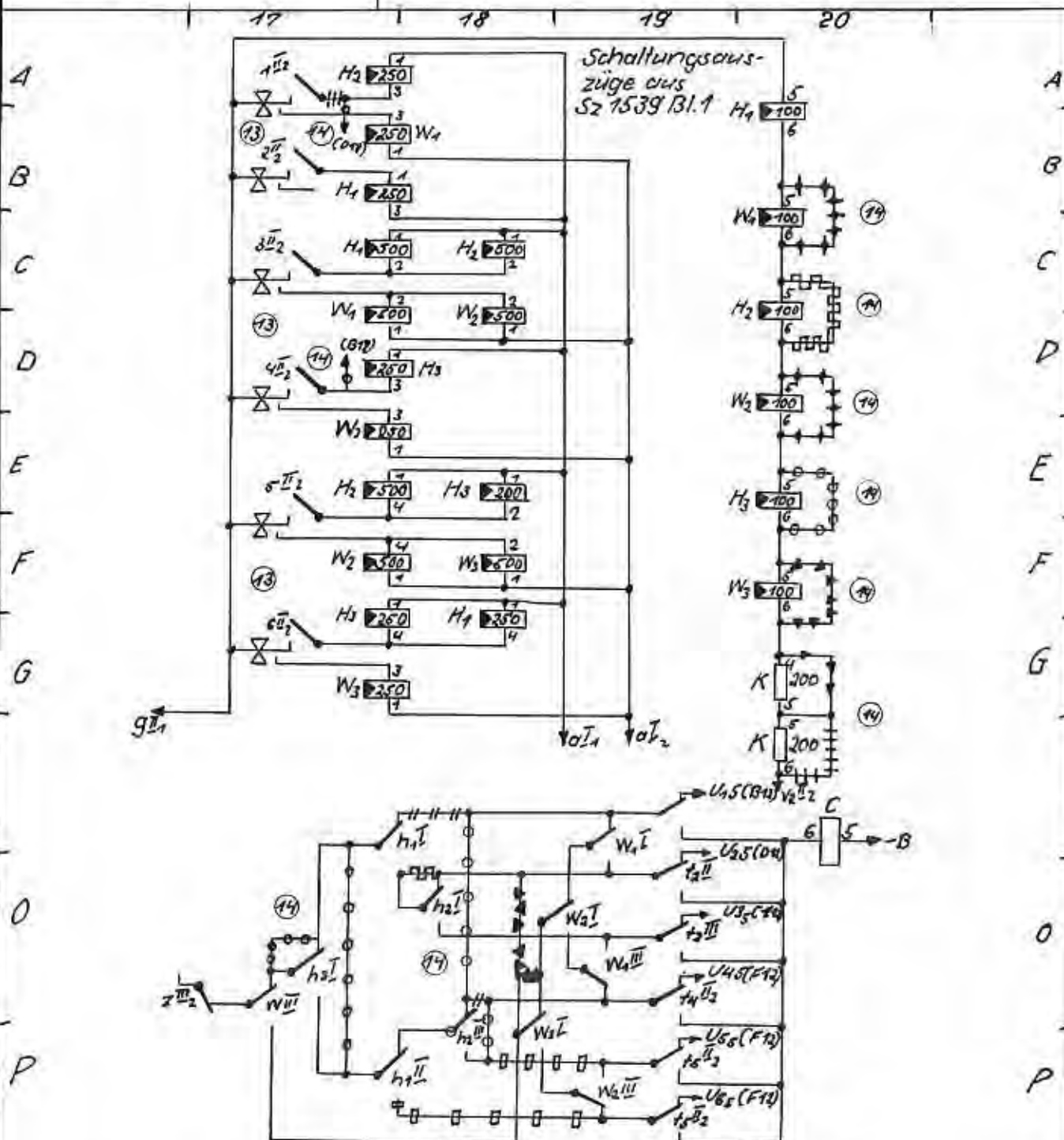
Prinzip der Wahlkette bei kleinen W-Nebenstellenan-
lagen der Baustufe I (Relaisanlagen)

Zur Woche Nr. 42

Zeichnungen und Beschreibungen



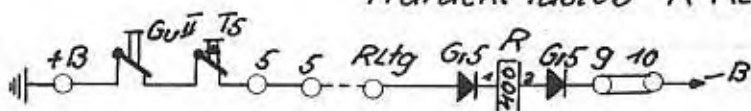
Stromlaufauszüge aus W-Nebenstellenan-
lagen 322



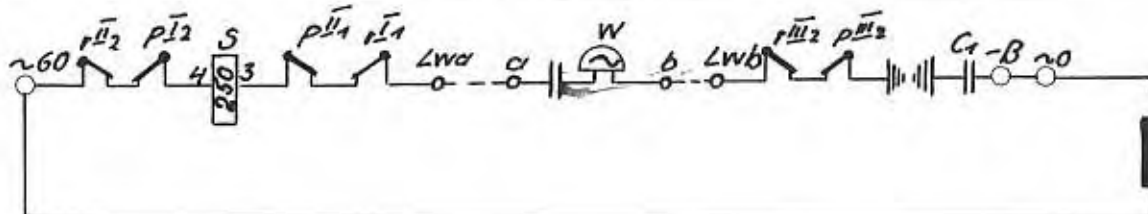
Abfr. quadrat	(14) Zusatz	13	14	15	16	
		Betriebsart			Einbauen	Verbinden
A-G	1/3	1/5	Wahlw. Feineinstellung d. 1. Abfragestelle auf Nst 1 od. 2			+++ --- H-H-H
17-20	1/c	1/c	Wahlw. Feineinstellung d. 1. Abfragestelle auf Nst 1 bis 4			+++ --- H-H-H
	-	1/d	Wahlw. Feineinstellung d. 1. Abfragestelle auf Nst 1 bis 6			+++ --- H-H-H
Q.P	1/a	1/e	Wahlw. Feineinstellung d. 1. Abfragestelle auf Nst 1 bis 4 mit Wahlw. Feineinstellung d. Rufweiterleitung (2. Abfr.-Stelle) auf Nst 2			+++ --- H-H-H
13-16	-	1/f	Wahlw. Feineinstellung d. 1. Abfragestelle auf Nst 1 bis 6 mit Wahlw. Feineinstellung d. Rufweiterleitung (2. Abfr.-Stelle) auf Nst 2			+++ --- H-H-H
L 17	1/g	1/g	Wahlw. Feineinstellung d. 1. Abfragestelle auf Nst 1 bis 4 mit Wahlw. Feineinstellung d. Rufweiterleitung (2. Abfr.-Stelle) auf Nst 1 bis 4			+++ --- H-H-H
	-	1/h	Wahlw. Feineinstellung d. 1. Abfragestelle auf Nst 1 bis 6 mit Wahlw. Feineinstellung d. Rufweiterleitung (2. Abfr.-Stelle) auf Nst 1 bis 6			+++ --- H-H-H

Schaltanleitung für die Feineinstellung der Abfragestellen
d. Nebenstellenanlagen 322

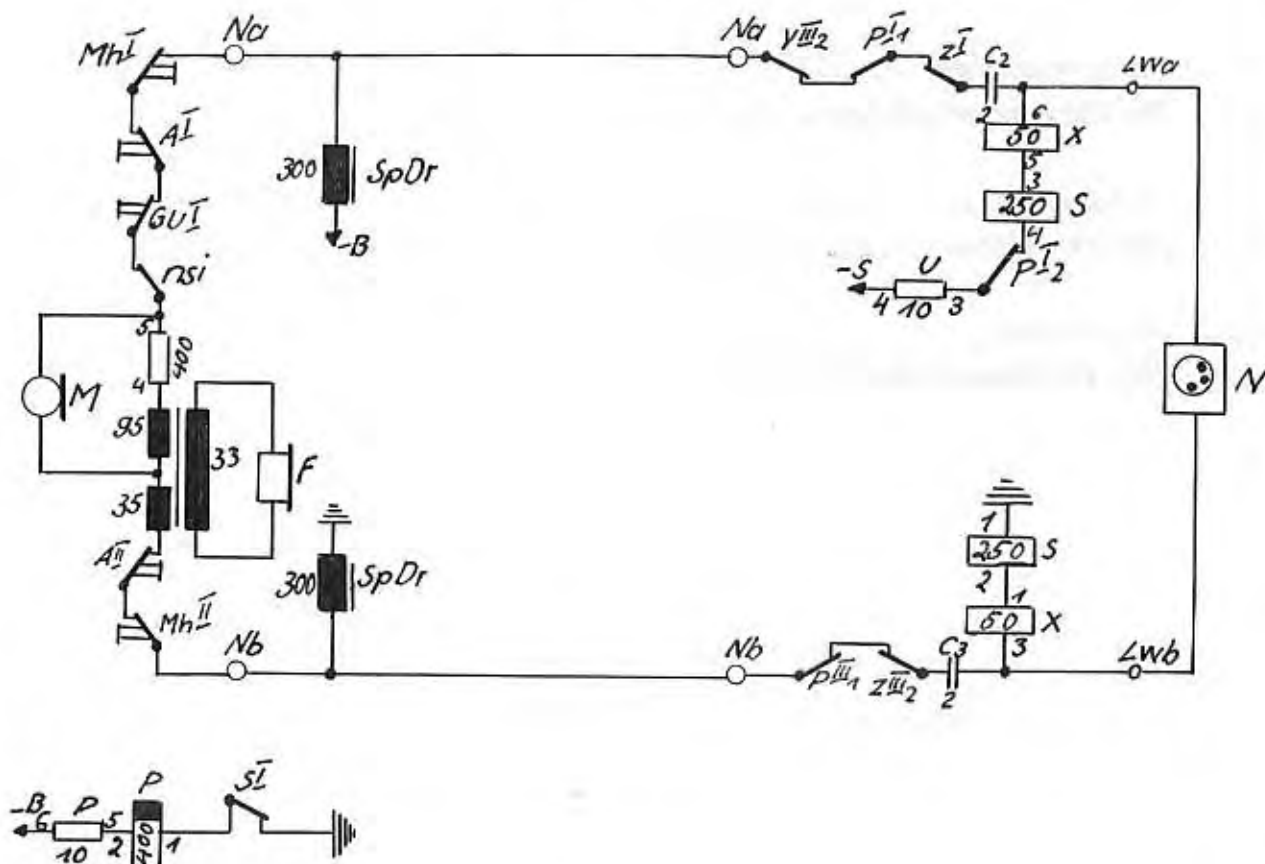
Hdrückt Taste 5 R-Relais zieht an



Rut geht zur N

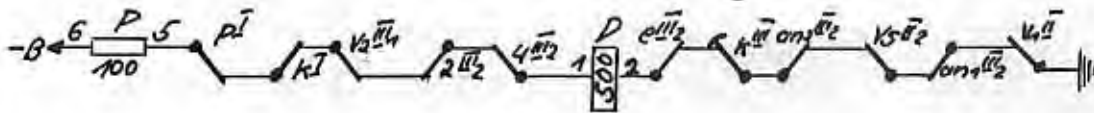


N hängt aus u. spricht mit H S-Relais zieht an u. bringt P-Relais

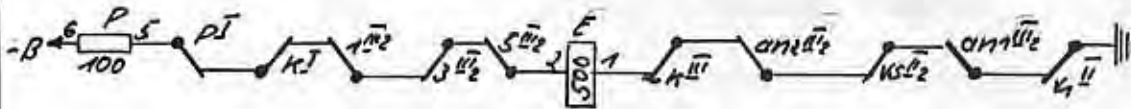


Stromlaufauszüge aus Vermittlungseinrichtung 293 1/1

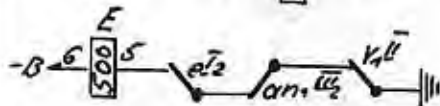
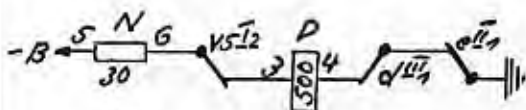
Nst 1(2) wählt eine 8 beim 6. Impuls kommt Ku.L zum Abkühlen
D wird erregt



Beim 7. Impuls ^{zieht} K wieder an E zieht an vi-Relais fällt ab



Eu. D haben einen Halbestromkreis



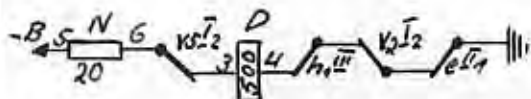
Über $S_1 20$ wird ein Abwurfstromkreis gegeben, alle Haftrelais werden abgeworfen



Beim Ende d. 8. Impulses halten sich Du. & Weider. Ende d. Impuls-
serie D fällt mit Verzögerung ab. V_2, V_5 fallen ebenfalls ab.

$H(Nst1)$ heißt Wahlzeichen u. bestimmt nur die 1. Abt. gestelle

H wählt eine 2. Nach d. Wahl fällt V_2 ab u. D zieht vorübergehend an



D bringt H_1

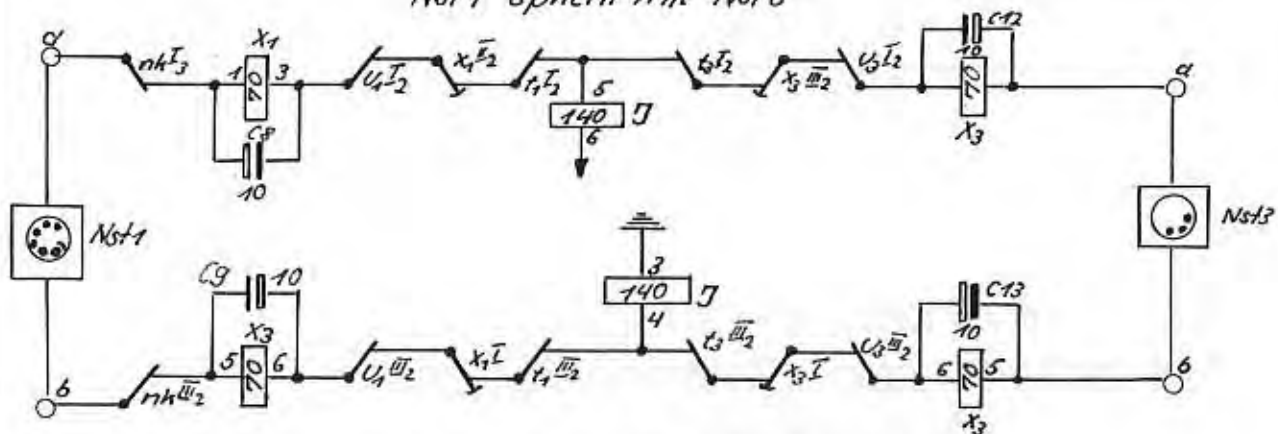


H₁ hält sich infolge d. Permanenz. Der ankommende Amtsarzt wird nun zur Nst2 geleitet

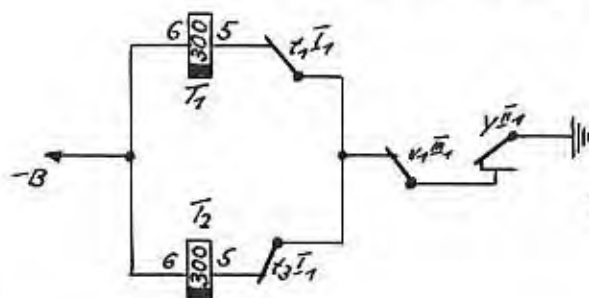
Stromlaufauszüge aus W-Nst 322

Stromlaufauszüge aus Nst.-W 180

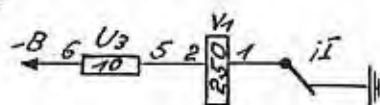
Nst1 spricht mit Nst3



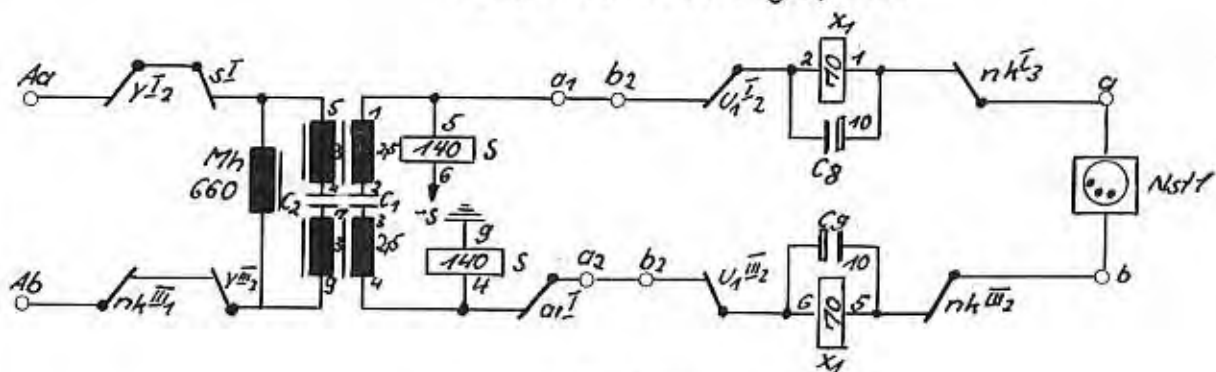
Haltestromkreis v. T3 u. T4-Relais



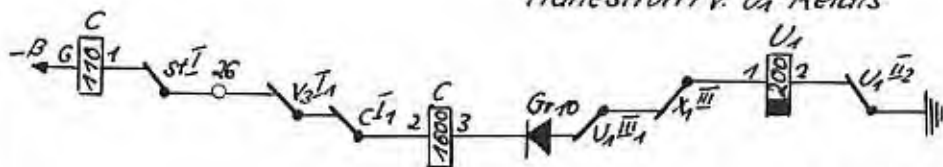
Haltestrom v. V4-Relais



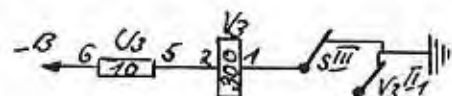
Nst1 hat ein Amtsgespräch



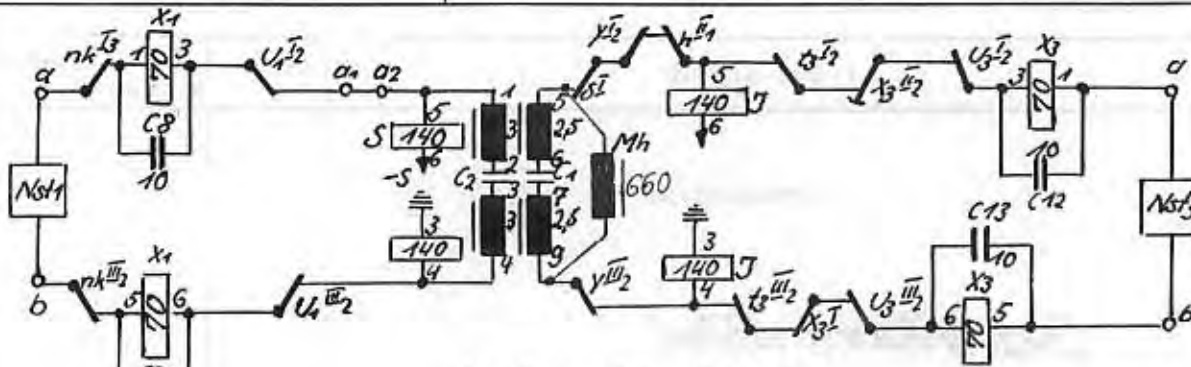
Haltestrom v. U4-Relais



Haltestrom v. V3-Relais

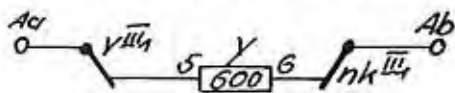


Stromlaufauszüge aus Nst-W180

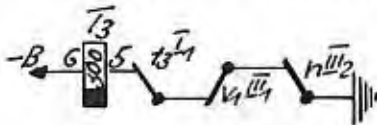


Nst1 spricht mit Nst3

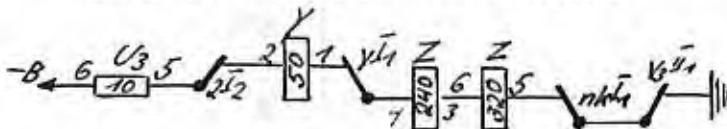
Arnt hält sich über Y-600



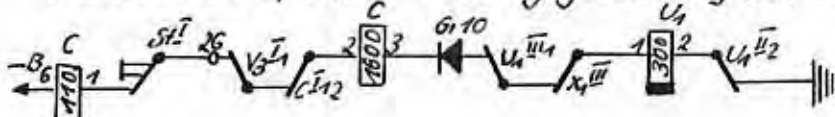
Haltestrom v. T3-Relais



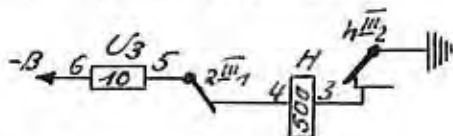
Haltestrom v. Z-Relais u. Y-Relais



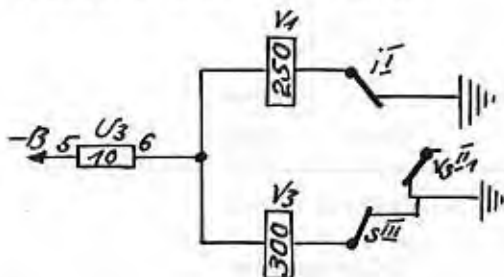
Haltestrom v. U1-Relais C wird gegenseitig v. Strom durchfließen



Haltestrom v. H-Relais

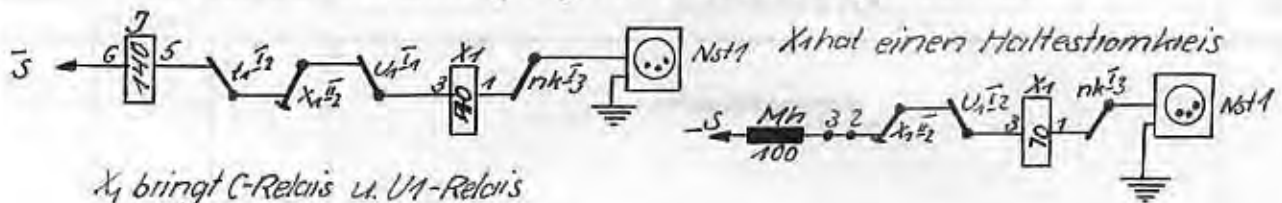


Haltestr. v. V1 u. V3-Relais

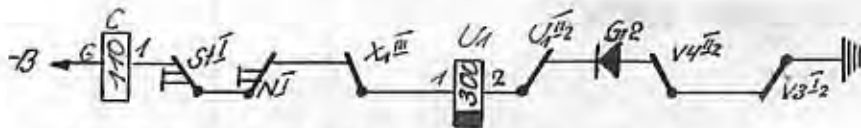


Stromlaufauszüge aus Nst-W180

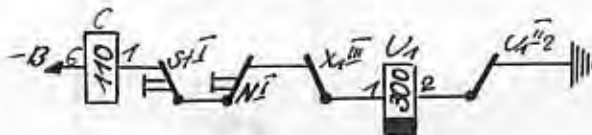
Nst1 hat Innenverbindungswege besetzt u. drückt ET, X1 zieht an



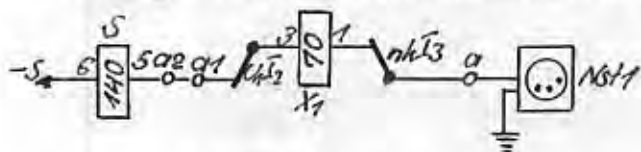
X1 bringt C-Relais u. U1-Relais



U-Relais schaltet sich Haltestromkreis



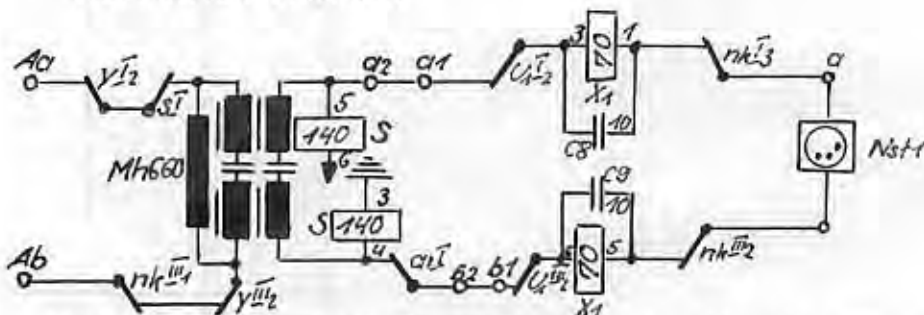
U1 bringt S-Relais Schleifenschluß mit d. Anst



ET los, C fällt ab U1 hält sich weiter, V3 zieht an u. schaltet sich eine Erde zu.



Nst1 erhält Wählton



Nst1 wählt, S-Relais impulst V4 zieht an. V4 u. V3 halten sich bei d. ganzen Wahl
Wählstromkreis



Stromlaufauszüge aus Nst-W180